

WANDERND ENTDECKEN

Unterwegs im Erzgebirgskreis

KULTOUR

32 Wandertouren im westlichen Erzgebirge



ÜBERSICHTSKARTE



Inhaltsübersicht

Wanderangebote des kul(T)our- Betriebes des Erzgebirgskreises	2 - 4
Wandertipps	5
Wanderparkplätze	5
Kammweg Erzgebirge-Vogtland	6 - 7
Wanderwochen echt erzgebirge	8 - 9
Ferienland Westerzgebirge	10 - 11

Wandertouren im westlichen Erzgebirge

AUE / BAD SCHLEMA

Wanderung zur Prinzenhöhle und Burg Stein	12 - 13
Wanderung zur Gaststätte „Rechenhaus“	14 - 15

BOCKAU

Geheimnisse Bockauer Steine	16 - 17
Bergbau und Laborantenwesen	18 - 19

BREITENBRUNN

Rundwanderweg Pöhlwassertal	20 - 21
Naturlehrpfad Klughausgrund	22 - 23

EIBENSTOCK

Entlang der Talsperre Eibenstock	24 - 25
Rundtour Eibenstock – Auersberg – Carlsfeld – Eibenstock	26 - 27

ELTERLEIN

Kleine Rundwanderung	28 - 29
Große Rundwanderung	30 - 31

GEYER

Panoramawanderweg rund um Geyer	32 - 33
Kindererlebniswanderung im Greifensteingebiet	34 - 35

GRÜNHAIN-BIEERFELD

Rundwanderweg um den Spiegelwald	36 - 37
-------------------------------------	---------

JOHANNGEORGENSTADT

Rundwanderweg „Kleiner Kranichsee“	38 - 39
Rundwanderweg „Schöne Aussicht“	40 - 41

VORWORT

**Liebe Wanderer und Gäste,
herzlich willkommen im Erzgebirge.**

Wir haben für Sie **ausgewählte und familienfreundliche Wandertouren** zusammengestellt. Dabei wurden diesmal Touren im westlichen Teil unseres schönen Erzgebirges berücksichtigt. Ein übersichtliches Beschilderungssystem führt von einem Ausflugsziel zum anderen und lässt die Wanderfreunde sicher ankommen.

Auf ihren Wanderungen treffen Sie auf **viele interessante Sehenswürdigkeiten**, die Auskunft über die Geschichte und die Gegenwart dieser Region geben. Natürlich zeigt unsere Wanderbroschüre auch **Rast- und Gaststätten** auf, die nicht nur für das leibliche Wohl, sondern auch für genügend Erholung sorgen.

Hinterlassen Sie also bei uns Ihre Fußspuren. Egal, ob man mit Stöcken walkt oder einfach nur wandert. Die verschiedenen Wandertouren laden ein, **wandernd zu entdecken**.

Wir freuen uns auf Sie, „Glück auf“!

HINWEIS: Die Wandertouren wurden von den Städten und Gemeinden ausgewählt. Dafür ein herzliches Dankeschön. Ausführliches Kartenmaterial erhalten Sie in den örtlichen Touristinformationen und Fremdenverkehrsämtern.

Inhaltsübersicht

LAUTER

Rundwanderung um den

Burkhardtswald 42 - 43

Von der Stadt der Vogelbeere auf

die Morgenleithe 44 - 45

LÖSSNITZ

Höhenwanderweg entlang des

Wanderpfades „Historische

Schieferbrüche“ 46 - 47

Entlang des Wanderweges

„Historische Salzstraße“ 48 - 49

RASCHAU-MARKERSBACH

Durch Feld und Flur um den

Krähenhügel 50 - 51

Auf den Spuren des

Hundsmarterweibl 52 - 53

SCHNEEBERG

Panorama-Wanderweg 54 - 55

Schneeberg-Neustädter

Bergbaulehrpfad 56 - 57

SCHÖNHEIDE

Kräuterlehrpfad

„Rund um den Kuhberg“ 58 - 59

„Schwammetour“ 60 - 61

SCHWARZENBERG

Panoramaweg

Schloss & Kirche Schwarzenberg 62 - 63

Malerisches Pöhlwassertal 64 - 65

SOSA

Rund um die Talsperre Sosa 66 - 67

ZWÖNITZ

Auf den Spuren des Zwönitzer

Altbergbaus 68 - 69

Vom Fernsehturm zu den

Greifensteinen 70 - 71

Wandervorschläge zum

Bergbau um Waschleithe 72

WANDERANGEBOTE

vom kul(T)our-Betrieb des Erzgebirgskreises
für das Jahr 2011



Erlebniswanderungen mit Wanderleitern

Frühjahrswanderung – Lichtensteiner Erlebniswanderung (ca. 10 km)

Termin: Sonntag, 15.05.2011

Treff: 9.00 Uhr, Daetz-Centrum Lichtenstein, Schlossallee 2
(großer Parkplatz vor Miniwelt/Daetz-Centrum)

Jubiläumswanderung mit Brauereifest – Auf den Spuren des Steinkohlenweges von Lugau oder Hohndorf nach Gersdorf

Sternwanderung zur Glückauf-Brauerei nach Gersdorf
(Wandern – Brauereifest – mit Shuttlebus zum Start zurück)

Termin: Sonnabend, 18.06.2011

Länge: ca. 8 km von Lugau nach Gersdorf, ca. 6 km von Hohndorf nach Gersdorf

Treff: 10.00 Uhr, Lugau: Paletti-Park, Chemnitzer Straße 1 oder
Hohndorf: Parkplatz an der Walderholung, Fleischerberg 21

Herbstwanderung – Thalheimer Herbstwanderung (ca. 11 km)

Diese Wanderung findet im Rahmen der Wanderwochen des Tourismusverbandes
Erzgebirge statt.

Termin: Sonnabend, 17.09.2011

Treff: 9.30 Uhr, Sportpark Thalheim, Berghausweg 5, 09380 Thalheim

HINWEISE:

- keine Anmeldung erforderlich, jeder erhält eine Urkunde
- Unkostenbeitrag pro Erwachsener 1,00 EUR (Kinder kostenlos)
- Telefon: 03771 277-1608 oder -1601





Abenteuerwanderungen

Telefon 03774 505851

OSTERFERIEN

Die Suche nach dem Ostereierdieb

Termin: 21.04.2011

Treff: 10.00 Uhr, Schwarzenberg – Busbahnhof

SOMMERFERIEN

Mit Winnetou auf Bärenfang

Termin: 12.07.2011

Treff: 10.00 Uhr, Schwarzenberg – Busbahnhof

Die Jagd nach dem gestohlenen Klosterschatz

Termin: 15.07.2011

Treff: 10.00 Uhr, Grünhain-Beierfeld – Parkplatz „Penny-Markt“

Die Verfolgung der Wilddiebe

Termin: 19.07.2011

Treff: 10.00 Uhr, Aue – Parkplatz „Simmelmarkt“

Die Prinzessin im Wasserturm

Termin: 22.07.2011

Treff: 10.00 Uhr, Breitenbrunn – Parkplatz am Abenteuerspielplatz

Der Schatz des Zwergenkönigs

Termin: 26.07.2011

Treff: 10.00 Uhr, Scheibenberg – Parkplatz Stadtpark

Wer findet Wurzelrudi

Termin: 05.08.2011

Treff: 10.00 Uhr, Eibenstock – Parkplatz vor den „Badegärten“

In den Fängen der Waldräuber

Termin: 09.08.2011

Treff: 10.00 Uhr, Schwarzenberg – Busendhaltestelle Stadtteil Heide

Mit Winnetou auf Bärenfang

Termin: 16.08.2011

Treff: 10.00 Uhr, Schwarzenberg – Busbahnhof

Die Jagd nach dem gestohlenen Klosterschatz

Termin: 19.08.2011

Treff: 10.00 Uhr, Grünhain-Beierfeld – Parkplatz „Penny-Markt“

HINWEISE:

Kostenbeitrag pro Person und Wanderung 3,00 EUR
(Essen und Trinken im Preis inklusive)

kultur@kreis-erz.de
Besuchen Sie auch
unsere Homepage unter
www.kultour-erz.de

Vorschau 2012:

Termine für die Erlebniswanderungen:

Winter – Frühjahr – Sommer – Herbst

Info's unter: Tel. 03771 277-1608 oder -1601

Termine für die Abenteuerwanderungen:

Winterferien 13.02. – 25.02.2012 / Sommerferien 23.07. – 31.08.2012

Info's unter: Tel. 03774 505851



Wandertipps

NOTRUF
Rettungsdienst 112
Polizei 110

Gute Planung

Wählen Sie die Wanderrouten entsprechend Ihrer Kondition und der Ihrer Kinder. Bedenken Sie dabei, dass die angegebenen Gehzeiten nur Richtwerte sind. Planen Sie Pausen und Aufenthalte für Besichtigungen ein.

Rucksack nicht vergessen

Auch bei kurzen Touren sollten Sie einen Rucksack mitnehmen, in den außer einer Karte und Proviant auch eine Regen- oder Windjacke, eine Taschenlampe und eine Reise-Apotheke gehören.

Die richtigen Schuhe

Obwohl die Touren in dieser Broschüre meist auf befestigten Wegen verlaufen, sollten Sie immer nur mit soliden Schuhen auf Tour gehen. Am besten geeignet sind Trekking- und leichte Wanderschuhe, die die Fußknöchel stabilisieren und eine Profilssole haben.

Wandertempo und Gesundheit

Die ersten 30 Minuten Ihrer Tour sollten Sie sich langsam „warm gehen“. Danach richtet sich das Tempo immer nach dem Schwächsten in der Gruppe. Etwa 4 km pro Stunde sind ein gutes Gehtempo, das sich bei Anstiegen auf etwa 3 km pro Stunde verringern kann. Vergessen Sie unterwegs nicht, regelmäßig zu trinken. Pro Stunde Bewegung sollten Sie, je nach Temperatur, zwischen 0,5 und 1,0 Liter Flüssigkeit zu sich nehmen. Saftschorlen sind empfehlenswert. **Als Faustregel gilt:** alle 2 Stunden 10 Minuten rasten. **Wichtig:** Rasten bedeutet Ruhen. Achten Sie darauf, dass auch Ihre Kinder die Pausen nutzen, um sich zu erholen.

(Empfehlung der AOK Plus-Gesundheitskasse)

Wanderparkplätze

AUE

am Sportplatz Auerhammer in der Ricarda-Huch-Str.; Floßgrabenwanderung

BOCKAU

öffentl. Parkplätze (Gemeindeamt, Spirituosenmuseum am Zechenhausweg)

BREITENBRUNN / RITTERSGRÜN

am Sportpark Rabenberg, am Mühlanger/Am Sauberg, an der Hauptstr. gegenüber St. Christopherus-Kirche, am Schmalspur-Eisenbahnmuseum

EIBENSTOCK / CARLSFELD

an den Badegärten, an der B 382 (Gerstenbergweg), an der Hauptstr. Carlsfeld

GEYER

Ortsausgang Zwönitzer Str., Freizeitbad "Greifensteine" Thumer Str., am Sportplatz Thumer Str.

GRÜNHAIN-BEIERFELD

am "König-Albert-Turm", Grünhainer Str., am Freizeitbad Grünhain Auer Str.

HARTENSTEIN

am Bahnhof, an der Prinzenhöhle, am Waldbad

JOHANNGEORGENSTADT

am Pferdegöpel, Loipenparkplatz REWE-Markt, Schwefelwerkstr. Loipenhaus

LAUTER

"Danelchristelgut" Antonsthaler Str. 44

RASCHAU-MARKERSBACH

Parkplatz Unterbecken, hinter Ferienhotel "Markersbach" Rtg. Crottendorf

SOSA

Parkplatz Talsperre des Friedens Auersberger Str.

ZWÖNITZ

Wasserfall Annaberger Str., Bahnhof Bahnhofstr., Austelvilla Rathausstr., Königstanne Zwönitzer Str.

Nur Wandern

Mehr als ein Wanderweg.
Der Kammweg Erzgebirge-



EPLR



Der 289 km lange Kammweg Erzgebirge-Vogtland ist kein Wanderweg für Jedermann. Aber für Sie! Hier haben Sie die Wahl zwischen einer der modernsten Großschanzen Europas, mehr als 23 Museen, den Schauwerkstätten der erzgebirgischen Volkskunst, unzähligen Bergbauerzeugnissen wie Stollen, Schaubergwerken und Besucherschächten. Und das alles direkt am Weg. Entdecken Sie Ihr Stück Kammweg!

Weitere Informationen zu Deutschlands neuem Qualitätsweg
unter www.kammweg-erzgebirge-vogtland.de

kann ja jeder.

-Vogtland.



Kammweg



Erzgebirge-Vogtland



WANDERWOCHEN

echt erzgebirge

Erlebnis WANDERUNGEN im erzgebirge

Leistungen:

Täglich finden erzgebirgsweit geführte Wanderungen zu verschiedenen Themen statt. Alle Touren sind Rundwanderungen. Die Teilnahme an den Wanderungen ist kostenfrei (kleiner Obolus wird erbeten). Die Wanderungen beginnen 9.30 Uhr.

Gern unterbreiten wir Ihnen Vorschläge entsprechend Ihren Vorstellungen und der geplanten Dauer.

UNSERE ANGEBOTE FÜR SIE:

Kurzarrangement:

- 3 ÜN in einer Ferienwohnung (2 Personen)
ab 78,00 €
- 3 ÜN/Frühstück
ab 75,00 € pro Person
im Doppelzimmer

Arrangement für die gesamte Zeit der Wanderung:

- 8 ÜN in einer Ferienwohnung (2 Personen)
ab 208,00 €
- 8 ÜN/Frühstück
ab 200,00 € pro Person
im Doppelzimmer



Vorschau Wanderwochen 2012

Frühjahr 19. – 27.05. Herbst 15. – 23.09.



Frühjahr 21. – 29. Mai 2011

Tipp:

21.05.2011

Bergmusikalisches Wandern unter Tage

Beginn: 14.00 Uhr

Informationen unter: Tel. 03774 81078



Herbst 17. – 25. September 2011

Tipp:

17. – 18.09.2011

Wanderwoche trifft Eisenbahn

Mit der Erzgebirgischen Aussichtsbahn EAB von Schwarzenberg nach Annaberg-Buchholz

Informationen unter: Tel. 03774 509328



Information & Buchung
Zentraler Ansprechpartner:
Tourismusverband Erzgebirge e.V.
Tel. 03733 18800-0
Fax 03733 18800-20
www.tourismus-erzgebirge.de
info@tourismus-erzgebirge.de

„Glück auf“ ...



... im „Ferienland Westerzgebirge“ im westlichen Teil des Erzgebirges zwischen dem Auersberg und den Greifensteinen

Genießen Sie eine der schönsten Mittelgebirgslandschaften Deutschlands nach Ihren Wünschen. Ganz gleich ob im Winter oder Sommer. Das „Ferienland Westerzgebirge“ hält zu jeder Jahreszeit viele Erlebnisse für seine Gäste bereit.

Erlebnis Wandern

Entdecken Sie ein wahres Wanderparadies im westlichen Erzgebirge. Zahlreiche gut markierte regionale Wanderwege warten darauf, unter die Füße genommen zu werden. Hohe Gipfel, tiefe Wälder, herrliche Ausblicke – die Vielfalt der Landschaft wird Sie begeistern. Eine gute klare Ausschilderung, zahlreiche Einkehrmöglichkeiten und viele Rastmöglichkeiten machen das Wandern bei uns zu einem Genuss.



Ferienland Westerzgebirge e.V.
www.westerzgebirge-aktiv.de

Grenzenloser Wanderspaß

Erleben, entdecken, erholen – herzlich willkommen in der Aktiv- und Ferienregion im westlichen Erzgebirge. Ob zu Fuß, mit dem Rad oder auf dem Rücken eines Pferdes – es erwarten Sie schier grenzenlose Mitmach- und Wellness-Angebote.

Erholen Sie sich doppelt gut in einer Ferienregion, in welcher Sie – neben den freundlichen Gastgebern – mehr erwarten dürfen. Über 300 km Wander-, Rad- und Mountainbikewege, vielfältige Sport- und Freizeiteinrichtungen oder auch zahlreiche Freibäder und Badeseen laden zur aktiven Urlaubsgestaltung ein. Sie mögen es lieber etwas ruhiger?

Na prima, relaxen und erholen Sie sich einfach in den Hallenbädern, Saunalandschaften oder Wellness- und Spa-Oasen der Ferienregion. Ein vielfältiges Museen- und Kulturangebot rundet Ihr Urlaubserlebnis im Erzgebirge ab.



Wanderung zur „Prinzenhöhle“ und Burg Stein

Streckenverlauf

Die Tour beginnt am **Stadionvorplatz**. Bei Mc Donald's geht es rechts bergab zum Buchenberg (▢ = Bergbau-Lehrpfad) über die Alberodaer Str. bis zur Eisenbahnbrücke. Anschließend folgt ein sehr steiler Anstieg auf den Dürrer Berg zum **Basteifelsen** weiter durch das Mehltheuer zum Forsthaus Eisenbahnviadukt Aue/Zwickau. Nach Aufstieg über die Treppe zum ehemaligen Schacht 371 der SDAG Wismut folgt ein weiterer Aufstieg zur „**Gaststätte Prinzenhöhle**“ mit **Prinzenhöhle**. Anschließend geht es zurück zum Parkplatz und dann rechts durch den Hartensteiner Wald bis zum **Gasthaus „Jagdidyll“**. Nach dem Marsch zur **Burg Stein** mit der Möglichkeit, das Museum zu besichtigen, beginnt der Rückweg auf gleiche Weise über die Hartensteiner Talstraße ins Tieftal auf dem Tieftalweg (▢) entlang zum Dreibrückenweg (▢). Anschließend verläuft die Tour den Löbnitzer Weg entlang über den Autobahnzubringer zur Schießhausstraße bis zur **Gaststätte „Edelhof“** und danach wieder zurück zur Schießhausstraße bis Lindenallee (▢). Wieder in der Altstadt, über die Neustadt und zur Erzgebirgshalle mit dem Weg über die Höhe 439 und anschließend mit dem Weg hoch zum Stadion bis zum Startpunkt, dem Erzgebirgsstadion Vorplatz.

Burg Stein bei Hartenstein



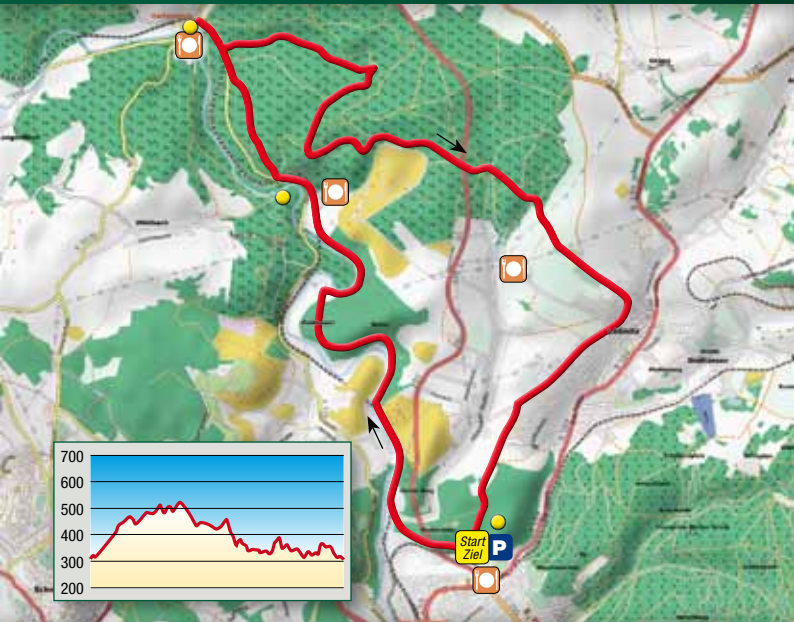
AUE

Streckenlänge 25 km

Markierung   

Schwierigkeitsgrad leicht bis schwer

Wegbeschaffenheit Wanderwege, Straßen



• *Stadtinformation Aue*

1 *Goethestraße 5, 08280 Aue*

Tel. 03771 281125, www.aue.de

Start/Ziel

Erzgebirgsstadion – Vorplatz

● Sehenswürdigkeiten

Erzgebirgsstadion, Eisenbrücke, Bastei, ehem. Schacht 371, historische Gaststätte „Prinzenhöhle“, Burg Stein bei Hartenstein, Johanniskirche Löbnitz

Einkehrmöglichkeiten

Gaststätte „Stadionblick“
Gaststätte „Prinzenhöhle“,
Gaststätte „Jagdidyll“,
Gaststätte „Edelhof“ Löbnitz,
Gasthof „Am Schloss Stein“

mit Bus und Bahn

Haltestelle Bus:

Aue/Stadion

(Linie Aue – Zwönitz,

Aue – Dittersdorf,

Aue – Löbnitz)

Haltestelle Zug:

Aue/Stadion

(Linie Aue – Chemnitz)

Parkmöglichkeit

im Stadiongelände,

Parkplatz an der

B 169 vor Gaststätte

„Mc Donald's“

Wanderung zur Gaststätte „Rechenhaus“

Streckenverlauf

Startpunkt auf dieser Tour ist das **Vereinshaus**. Es geht entlang dem Brün-
nelweg  über die Parkstraße zum „**Grüner Platz**“ (544 m), danach weiter
entlang dem Erzengelweg  zum **Rondell-Bockau**.

Die Strecke biegt hier rechts ab zur B 283 und führt über die Muldenbrü-
cke zur **Gaststätte „Rechenhaus“** (historische Gaststätte). Der Rückweg
ab dem „Rechenhaus“ führt entlang **dem romantischen Floßgrabenweg**
 nach Aue-Neudörfel und über die Ricarda-Huch-Str. zum Hammerplatz-
Auerhammer, Muldenstraße, Brückenstraße, Bockauer Talstraße und Zwi-
terweg zurück zum Vereinshaus.



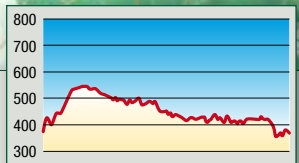
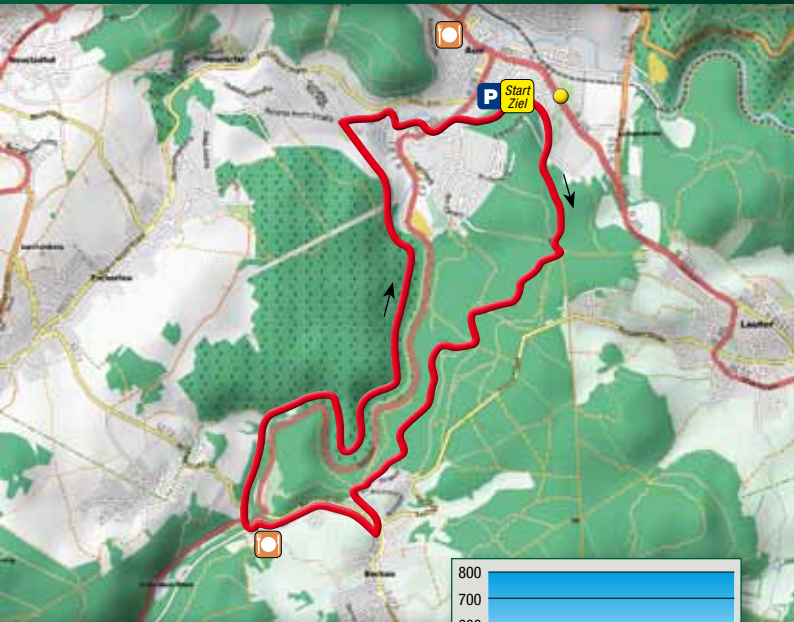
AUE

Streckenlänge 16 km

Schwierigkeitsgrad leicht bis mittelschwer

Markierung  

Wegbeschaffenheit Wanderwege, Straßen



- **Stadtinformation Aue**
1 Goethestraße 5, 08280 Aue
Tel. 03771 281125, www.aue.de

Start/Ziel

Vereinshaus, Parkweg 17 – Mozartstraße/Heidelsberg

● Sehenswürdigkeiten

Gaststätte „Rechenhaus“, „Hammerherrenhaus“ in Aue-Hammerplatz (zur Zeit noch im Aufbau)

In der Nähe des Vereinshauses ist der Besuch des Auer Stadtmuseums auf der Bockauer Str. und der „Zoo der minis“ (Damaschkestr.) zu empfehlen.

Einkehrmöglichkeiten

„Rechenhaus“ Bockau/Albernau,
„Einkehr am Tiergarten“ Aue

mit Bus

Haltestelle Bus:
Nicolaikirche (noch kurzer Fußweg über Parkweg – Linie Stadtverkehr Eichert)

Tierpark/Friedhof (noch kurzer Fußweg über Mozartstraße – Linie Aue – Schwarzenberg)

Parkmöglichkeit
unterer Festplatz –
oberhalb Vereinshaus

Rundwanderweg Geheimnisse Bockauer Steine

Streckenverlauf

Zu Beginn der Tour finden sich gleich neben dem Parkplatz in einer gepflegten Anlage die ersten Gedenksteine. Der Weg führt zur Ortsmitte und weiter bis zur Kirche, dabei sind auf dem Gemeindeplatz auf den **Gedenkstein „100 Jahre Völkerschlacht“** und neben der Kirche in einer schönen Anlage mit Rastplatz den **„Magister George Körner Stein“** sowie das steinerne Eingangstor mit Resten der Umfassungsmauer der Bockauer Kirche zu sehen. Die Wanderung verläuft nun bis zur Gretels Ruh` und den Kohlweg südwärts. Sehenswert sind hier ein Gedenkstein und Sühnestein, **die Johnsäule**. Am Franzosenweg gelangt man zum Richterdenkmal, eine Stein-Pyramide. Über den Mittleren Buchbergweg (Blick zum Auersberg und Gedenkstein) wird der Gläserweg erreicht, welcher in Richtung Bockau bis an einen Rastplatz mit **Blick zur Talsperre Eibenstock** führt. An der Kreuzung ist der Weg Lange Sohle talwärts bis zum Bärensäureweg der Richtige. Nachdem zwei Gedenksteine besichtigt wurden, führt die Tour bis zum Abzweig Königsweg. Dieser windet sich entlang des Hanges der Zwickauer Mulde talwärts, vorbei an Felsformationen bis zu einer Wegekreuzung. Von dort kann es bis zur **Gaststätte „Rechenhaus“** und zum **Floßgraben** (mit Wanderweg bis Schlemma) gehen. Es ist möglich, den Rückweg über die Muldenbrücke und die Schneeberger Straße in Bockau zu nehmen, und man kommt direkt zum Parkplatz des Ausgangspunktes. Folgt man an der Kreuzung am Königsweg den ansteigenden Amtmannweg, wird Bockau erreicht im Bereich der mittleren Wohnbebauung (Schulstraße) sowie der Schneeberger Straße (Sparkasse), 100 m vom Parkplatz des Ausgangspunktes.



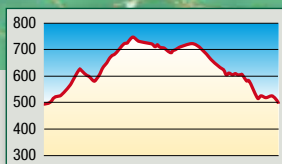
BOCKAU

Streckenlänge 16,3 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung  

Wegbeschaffenheit überwiegend Waldweg, Straße



- **Gemeindeverwaltung Bockau**
1 Schneeberger Str. 49, 08324 Bockau
Tel. 03771 430100, www.bockau.de

Start/Ziel

Gemeindeamt, Schneeberger Str. 49

Sehenswürdigkeiten

17 Gedenksteine

Einkehrmöglichkeiten

Gaststätte „Snack Oase“,
Cafè Süß „Angelikastube“,
Restaurant „Sachsenhof“,
Hotel „Am Buchberg“,
Gaststätte „Rechenhaus“

mit Bus

BVO

Linien: 367, 379

Haltepunkt: Abzweig
Lauterer Str.

Parkmöglichkeit

Parkplatz
am Gemeindeamt

Rundwanderweg

Bergbau und Laborantenwesen

Streckenverlauf

Der Bergbau und das Laborantenwesen prägten die Geschichte des Ortes. Bockaus Ruhm wurde durch seine Arzneihändler begründet. Auch heute trägt ein Erzgebirgischer Kräuterlikör aus der Bockauer Wurzelstube und der Bockauer Schnupftabak aus der hiesigen Apotheke zur Gesundheit und zum Wohlbefinden bei. Vom Parkplatz in der Ortsmitte beginnt die Tour in Richtung Apotheke zu ehemaligen alten **Destillationen**. An der Schneeberger Straße überquert die Strecke den Dorfbach, die Bahnhofsstraße sowie die Lauterer Straße und führt in nördlicher Richtung den Auer Weg entlang. Nach 100 m erreicht man die **Vitriolölhütte**. Am Wiesenweg zweigt die Strecke nach rechts ab zu einer Schutzhütte an der Lauterer Straße. Hier beginnt der Zechenweg, der zum **Friede-Gottes-Stollen** (etwa 500 m) führt. Auf dem alten Erzengelweg wandert man weiter nordwärts, bis zum **Bergbau-Lehrpfad**. Diesem folgt man rechts ostwärts, auch auf der Lauterer Straße 50 m bis zum Wolfsgrubenweg. Die Tour führt uns entlang des Wolfsgrubenwegs bis zum mittleren Flügel. Am Waldsaum genießt man einen herrlichen Panoramablick über Bockau. Waldwärts geht es noch 200 m weiter über den Kohlweg bis zur Gretels Ruh, über den Dorfbachweg bis zum **Laborantengarten** und zur **Bockauer Wurzelstube**. Auf dem Weg zum Ausgangspunkt befindet sich auf der Hauptstraße im Café Süß die Angelikastube.



Technisches Denkmal Vitriolölhütte

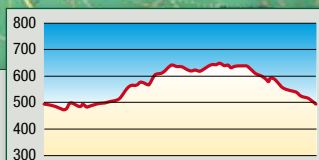
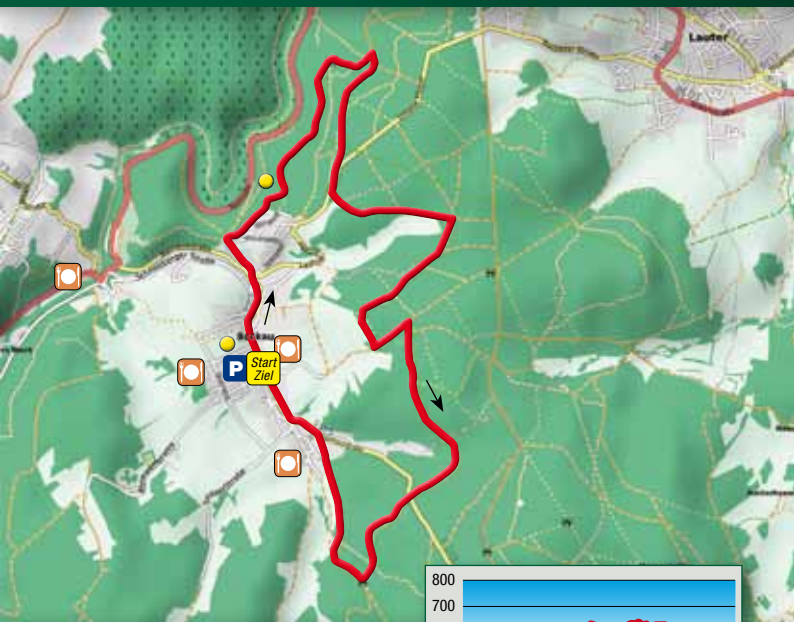
BOCKAU

Streckenlänge 11,7 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung   

Wegbeschaffenheit überwiegend Waldweg, Straße



- **Gemeindeverwaltung Bockau**
1 Schneeberger Str. 49, 08324 Bockau
Tel. 03771 430100, www.bockau.de

Start/Ziel

Likörfabrik, Hauptstraße 12
Traugott Heinrich Friedrich GmbH

• Sehenswürdigkeiten

Spirituosenmuseum, Ev.-luth. Kirche,
Technisches Denkmal Vitriolöhlütte,
Friede-Gottes-Stollen

Einkehrmöglichkeiten

Gaststätte „Snack Oase“,
Café Süß „Angelikastube“,
Restaurant „Sachsenhof“,
Hotel „Am Buchberg“

mit Bus und Bahn

BVO
Linien: 367, 379
Haltepunkt:
Sachsenhof

Parkmöglichkeit

Parkplatz Ortsmitte

Rundwanderweg Pöhlwassertal

Streckenverlauf

Die Wanderung beginnt an der Ortspyramide an der Karlsbader Str. im Ortsteil Rittersgrün. Von hier geht die Tour ca. 500 m in Rtg. Pöhla der Karlsbader Str. entlang und passiert dabei die Grundschule. Es geht weiter bis zur linksseitig ausgeschilderten Einmündung des Stiehlerweges und läuft bergauf bis zur Breitenbrunner Straße. Auf dieser wandert man etwa 100 m in Rtg. Breitenbrunn und biegt links in den Drechslerweg ein. Auf Ihrem Weg in Rtg. Tellerhäuser durchqueren Sie ein großes Waldstück entlang des Hinteren Kohlweges bis zum Halbmeiler Weg. Ab hier folgt der Weg linksseitig entlang des Anton-Günther-Weges über die Karlsbader Str. und den Kaffenbergweg bis nach **Tellerhäuser**. Von hier aus geht es weiter in Rtg. Ortsmitte, über den Einsberg, der Altpöhlaer Str. und der Flößbahn entlang in Rtg. Rittersgrün quer durch ein ca. 8 km langes Waldstück. In **Rittersgrün** wandert man auf dem Hammerberg entlang des Reitsteiges am Waldrand in Rtg. Pöhla. Vom Reitsteig aus hat man einen wunderschönen Ausblick auf Rittersgrün. Nach der **Gaststätte „Waldburg“** führt der Weg über den „Langen Raum“ in Rtg. Siegelhof. Nach dem Überqueren der Staatsstraße folgt der Weg dem Rad- und Gehweg auf dem **ehem. Bahndamm**, bis er in Pöhla in Rtg. Grünstädtel der Pöhlaer Str. weiter folgt. In Grünstädtel biegt der Weg nach links den „**Crandorfer Berg**“ hinauf ab, die Grünstädtler Str. entlang bis zur Breitenbrunner Str. in **Crandorf**. Dieser Straße wird bis zur Kreuzung nach Antonshöhe gefolgt. An der Kreuzung Antonshöhe/Rittersgrün/Breitenbrunn wird links abgebogen. Diesem Straßenverlauf weiter bis zur Einmündung eines Waldweges auf der rechten Seite folgen, in den Hirtenbergweg einbiegen und bis zum Ende des Weges auf der Karlsbader Str. in Rittersgrün wandern. Nach etwa 500 m sind Sie am Ausgangspunkt Ihrer Wanderung angekommen.



Schmalspurbahnhofsmuseum Rittersgrün

BREITENBRUNN

Streckenlänge 30 km

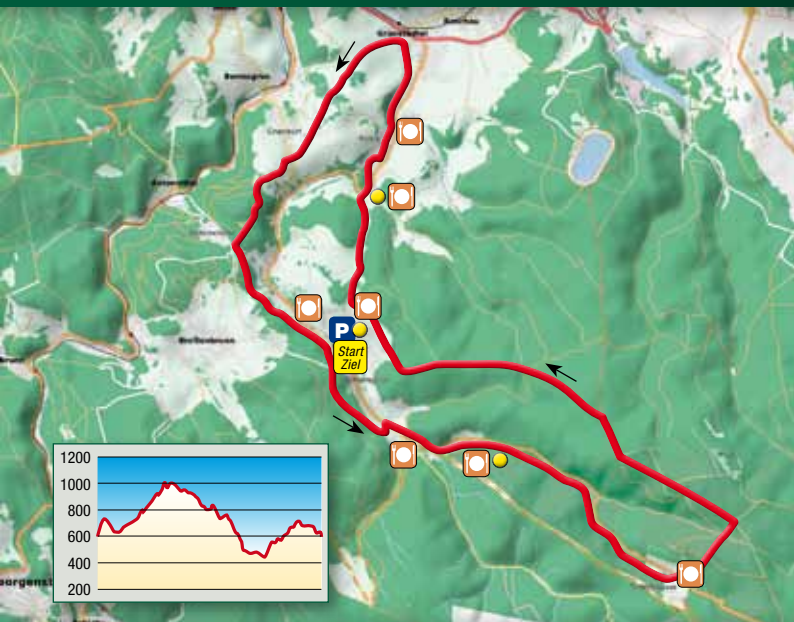
Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung

Namensbeschilderung

Wegbeschaffenheit

Straße, Waldweg



• *Gemeinde Breitenbrunn*

1 *Hauptstraße 120, 08359 Breitenbrunn*

Tel. 037756 174-33, www.breitenbrunn-erzgebirge.de

Start/Ziel

Ortspyramide Karlsbader Straße
(gegenüber Haus Nr. 59)

• Sehenswürdigkeiten

Schmalspurbahnhofsmuseum Rittersgrün,
Wettinbrunnen, Besucherbergwerk
Zinnkammern Pöhla

☐ Einkehrmöglichkeiten

Pension Pfeiffer, Gaststätte „Ehrenzipfel“,
Tellerhäuser Hof, Gaststätte „Waldburg“,
Gaststätte Zinnkammern,
Landgasthof „Vogelbeerschänk“,
Landhotel Rittersgrün

mit Bus

Bushaltestelle:
Schule Rittersgrün

Parkmöglichkeit

Parkplatz Eisenbahn-
museum, Parkplatz
neben Sparkasse

Naturlehrpfad Klughausgrund

Streckenverlauf

Die Wanderung beginnt auf dem Parkplatz am Rathaus in Breitenbrunn. Zunächst wandern Sie auf der Hauptstraße ca. 150 m in Richtung Rittersgrün und biegen in die 2. rechte Querstraße, den Klughäuser Weg, ein. Diesem Weg ca. 2,5 km folgen bis zum „**Klughaus**“, welchem die Straße ihren Namen verdankt. Entlang des Weges ergeben sich immer wieder reizvolle Ausblicke auf den Ort. Mit zahlreichen **Informationstafeln** wird Wissenswertes über die zu erlebende Natur vermittelt. Ab dem „Klughaus“ folgen Sie dem Weg nach links. Nachdem Sie die letzten Häuser hinter sich gelassen haben, führt der Weg durch die freie Natur, entlang an Wiesen und Waldstücken. Auch hier können Sie sich durch Informationstafeln landschaftliche Besonderheiten erklären lassen. Auf dem Weg finden Sie verschiedene Möglichkeiten, eine Pause einzulegen. Ein **kleiner Spielplatz** ist eine willkommene Abwechslung für die kleinen Wanderer. Nicht mal hundert Meter entfernt, lädt ein **Wald-Wasser-Spielplatz** zum Ausprobieren von Wehren und Wasserrädern ein. Von diesem aus folgen Sie dem Weg rechts entlang bis zum Abzweig des Waldweges. Darauf wandern Sie wieder zurück in Rtg. Breitenbrunn. Der Weg führt an einem **Waldteich** vorbei, der mit einer kleinen Schutzhütte und versch. Informationstafeln zum Verweilen einlädt. Von hier aus dem Waldweg bis zum Ende folgen und sich auf der befestigten Straße „Am Mühlanger“ rechts haltend bis zur Hauptstraße im Ort. Von der Einmündung aus laufen Sie bergauf, bis Sie wieder am Ausgangspunkt Ihrer Wanderung angekommen sind.



Wald-Wasser-Spielplatz

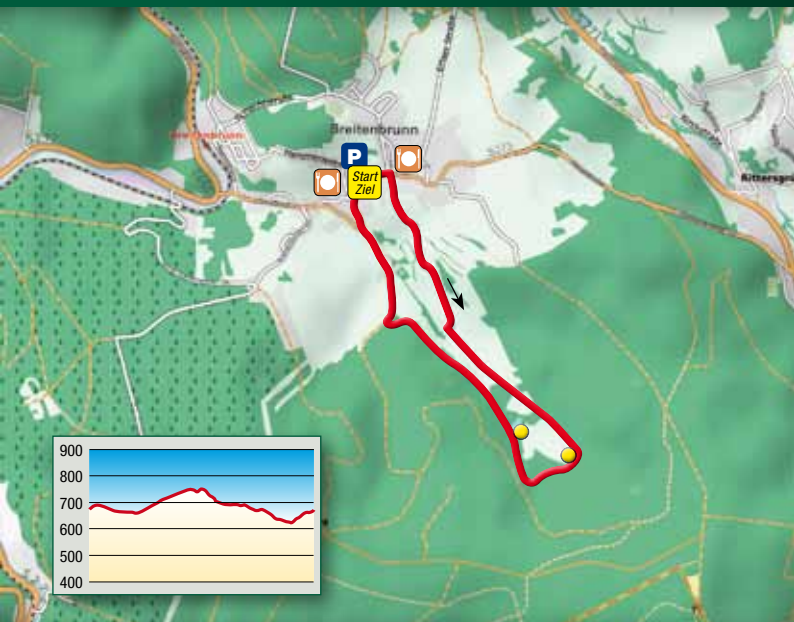
BREITENBRUNN

Streckenlänge 5 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung Ausschilderung

Wegbeschaffenheit überwiegend Straßen,
Feld- und Waldweg



- Gemeinde Breitenbrunn

1 Hauptstraße 120, 08359 Breitenbrunn

Tel. 037756 174-33, www.breitenbrunn-erzgebirge.de

Start/Ziel

Parkplatz am Rathaus, Hauptstraße 120

Sehenswürdigkeiten

beschilderte Stationen mit Erklärungen
zur Umgebung,
Wasserspielplatz

Einkehrmöglichkeiten

„Zum Ratsstübl“ im Haus des Gastes (Dorfberg),
Adners Gasthof (Hauptstr.)

mit Bus

Bushaltestelle:
Ratskeller

Parkmöglichkeit

Parkplatz am
Rathaus

Rundwanderweg entlang der Talsperre Eibenstock

Streckenverlauf

Vom Tourist-Service-Center führt die Tour zunächst zu den **Badegärten Eibenstock**. Neben dem Parkplatz verläuft ein Weg zwischen Wiese und Pferdekoppel zum ca. 200 m entfernten Waldrand. Nach weiteren 100 m talwärts erfolgt rechter Hand über einige Stufen der Einstieg in den **Bergbaulehrpfad** (erster Teil), mitten in der Allerheiligen-Binge, einem fast 700 m langen Zinnbergwerk aus dem 16. Jahrhundert. Direkt nach dem Austritt aus der Binge werden die **ehemals steilste Eisenbahnstrecke Deutschlands** und die B 283 hin zum Gerstenberggrundweg mit herrlichen Ausblicken überquert. Der zweite Teil des Bergbaulehrpfades zweigt ca. 100 m nach dem Wanderparkplatz von der Hauptwanderroute nach rechts ab (große hölzerne Tafel) und kehrt nach etwa 1 km interessantem und anschaulichem Verlauf fast an gleicher Stelle auf diese zurück. Zahlreiche Schautafeln weisen entlang des schmalen Pfades auf die bedeutende Bergbauhistorie der ehemals kurfürstlichen Freien Bergstadt Eibenstock hin. Zurückgekehrt auf den Hauptwanderweg geht es zunächst nach rechts, und nur wenige Schritte weiter teilt sich der Weg schließlich in den eigentlichen Gerstenberggrundweg. Links abbiegend schimmert bald das „**Erzgebirgsmeer**“ durch den stattlichen Fichtenwald. Immer wieder informieren Schautafeln über Interessantes am Wegesrand. Nachdem linkerhand die Talsperre etwa 2 km lang zu sehen ist, wird der imposante Ausblick auf die mächtige Staumauer frei. Der Wanderweg wird nach dem Talsperrenblick wieder vollständig von Wald umschlossen, und etwa 600 m weiter besteht links die Möglichkeit, nach Neidhardsthal abzustei-gen (Brücke unterhalb der Staumauer).

Kurz bevor sich der Rundweg schließt, kann nochmals ein schöner Ausblick auf Täler und Höhen des Auersberggebietes genossen werden, und man gelangt dann an den Wanderparkplatz an der B 283. Diese überquerend werden nach wenigen Minuten bergauf die **Badegärten** und die Stadt Eibenstock wieder erreicht.



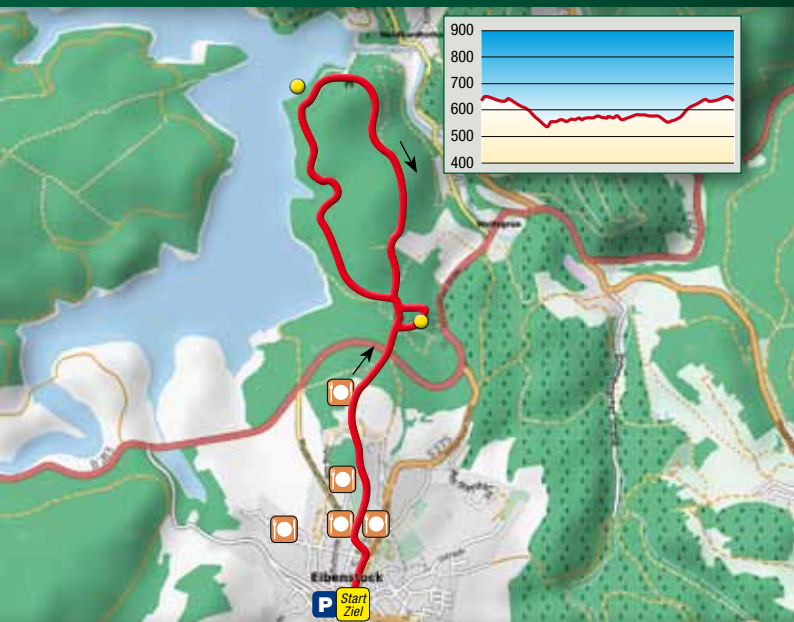
EIBENSTOCK

Streckenlänge 8 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung 

Wegbeschaffenheit überwiegend Forstwege,
schmale Waldpfade



- Tourist-Service-Center Eibenstock
- 1** Dr.-Leidholdt-Straße 2, 08309 Eibenstock
Tel. 037752 2244, www.eibenstock.de

Start/Ziel

Tourist-Service-Center Eibenstock
oder Badegärten Eibenstock

• Sehenswürdigkeiten

Bergbaulehrpfad,
ehemals steilste Eisenbahnstrecke,
Trinkwassertalsperre

Einkehrmöglichkeiten

Hotel „Am Bühl“, Hotel „Bühlhaus“,
Gaststätte „Zur Talsperre“,
Spartenheim Vodelstraße,
Cafehaus „Zur Alten Bank“, China-Bistro

Man entdeckt kleine rekonstruierte Anlagen bergmännischer Tätigkeit oder sogar echte Relikte jahrhundertealten Bergbaus, wie Stollenmundlöcher, Lichtlöcher, Pochschalen, Griebenherde usw.

mit Bus

Bushaltestellen
Eibenstock:
- Platz des Friedens
- Badegärten
- Postplatz (TSCE)

Parkmöglichkeit

Wanderparkplätze am
Tourist-Service-Center,
den Badegärten, an
der B 283

Rundtour Eibenstock – Auersberg – Carlsfeld – Eibenstock

Streckenverlauf

Vom Tourist-Service-Center erreichen wir über die Auersbergstr. den Stadtrand von Eibenstock und haben über sattgrüne Gebirgswiesen einen ersten schönen Blick auf unser Zwischenziel und höchsten Punkt der Region, den **1.018 m hohen Auersberg**. Unser Weg führt zunächst talwärts in den Talgrund des Gebirgsbaches „Große Bockau“, welche wir an der Rektorbrücke überqueren und anschließend rechts den Aufstieg zum Auersberg über den Bärenweg in Angriff nehmen. Auf den nächsten 5 km müssen wir nun von 568 m (Rektorbrücke) auf 1.018 m (Auersberg) stolze 450 Höhenmeter überwinden. Durchschnittlich kommen wir also mit jeweils 15 – 20 Schritten 1 m höher. Nach der Wegekreuzung „Großer Stern“ ist der **Aussichtsturm des Auersberges** scheinbar bereits zum Greifen nah, allerdings liegt damit das anstrengendste Teilstück direkt vor uns. Auf dieser 1,4 km langen „Himmelsleiter“ sind 211 Höhenmeter zu überwinden. Die wunderbare Aussicht vom altherwürdigen Aussichtsturm, die zu den umfassendsten im ganzen Erzgebirge zählt, entschädigt jedoch für unsere Wandermühen. Weit schweift der Blick über die erzgebirgischen und vogtländischen Höhen und bei klarer Sicht sind sogar der Ochsenkopf im Fichtelgebirge (80 km) oder das Völkerschlachtdenkmal in Leipzig (100 km) zu sehen. Der Abstieg führt uns auf den nächsten 2,4 km über den Schlangenweg in die fast 300 m tiefer gelegene ehemalige **Hammerwerksgemeinde Wildenthal**. Wir folgen dem Verlauf des Kammweges Erzgebirge-Vogtland und erreichen über die Waldsiedlung Weitersglashütte das Gebirgsdorf Carlsfeld mit seiner **historischen Trinitatiskirche** (1684 – 88), **der ältesten Rundkirche Sachsens**. Ein kleiner Schwenk führt zudem über die **Staumauer der höchstgelegenen Trinkwasser-Talsperre Deutschlands**. Auch ein Besuch der **einmaligen Bandonionmanufaktur** in Carlsfeld ist empfehlenswert. Bevor über den sogenannten Carlsfelder Steig wieder Eibenstock erreicht wird, sorgen einige schöne Ausblicke für einen gelungenen Abschluss der Wandertour.



Trinitatiskirche Carlsfeld
(Foto: H. Schreiner)

Aussichtsturm Auersberg (Foto: H. Schreiner)

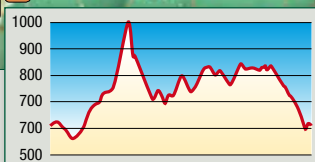
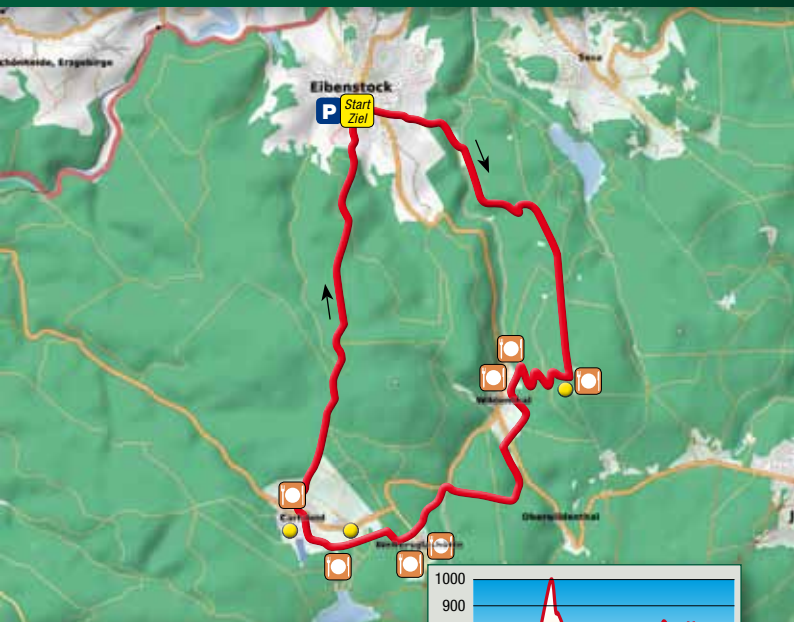
EIBENSTOCK

Streckenlänge 23 km

Schwierigkeitsgrad anspruchsvoll

Markierung 

Wegbeschaffenheit meist bequeme Forstwege



- Tourist-Service-Center Eibenstock
1 Dr.-Leidholdt-Str. 2, 08309 Eibenstock
Tel. 037752 2244, www.eibenstock.de

Start/Ziel

Tourist-Service-Center Eibenstock
Dr.-Leidholdt-Str. 2

Sehenswürdigkeiten

Aussichtsturm Auersberg (1.018 m),
Trinitatiskirche Carlsfeld (1684 – 88),
Bandonionmanufaktur Carlsfeld, Talsperre Carlsfeld

Einkehrmöglichkeiten

Berggasthof „Auersberg“,
Wildenthal: „Schmugglerstüb“ und „Hammerschänke“,
Weitersglashütte: „Waldhaus“ und „Zum Kranichsee“,
Carlsfeld: „Gasthaus zur Talsperre“ und
„Zum Hirschkopf“

mit Bus

Rückfahrmöglichkeit
von Wildenthal/
Hammerschänke und
Carlsfeld/Wende-
schleife

Parkmöglichkeit

Wanderparkplatz am
Tourist-Service-Center
Eibenstock

Kleine Rundwanderung um die Bergstadt Elterlein

Streckenverlauf

Dieser kleine Rundwanderweg führt um die Stadt Elterlein. Sie haben die Möglichkeit, die **Sankt-Laurentiuskirche**, die **Postmeilensäule** und das **Barbara-Uttmann-Denkmal** im Stadtzentrum zu besichtigen.

Ein Einstieg ist an mehreren Stellen möglich. Von der Bahnstraße über die Zwönitzer Straße entlang auf der ehemaligen Bahnstrecke „Bahndamm“ gelangt man über den Hartmannweg zum Hammergrund und weiter „Zum Sportplatz“. Die Tour wird fortgesetzt über die Brücke, dem Bachlauf folgend, zum Weg an der Mühleite entlang bis hin zur Schwarzenberger Straße. Weiter zur Hohlen Gasse biegt der Buchenweg ab, und man folgt diesem zum Schwarzbacher Weg bis zum Abzweig Schwarzbach über die Plattenstraße zur Bahnstraße zurück zum Ausgangspunkt.



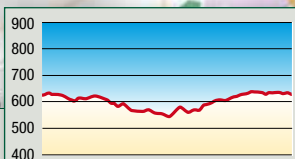
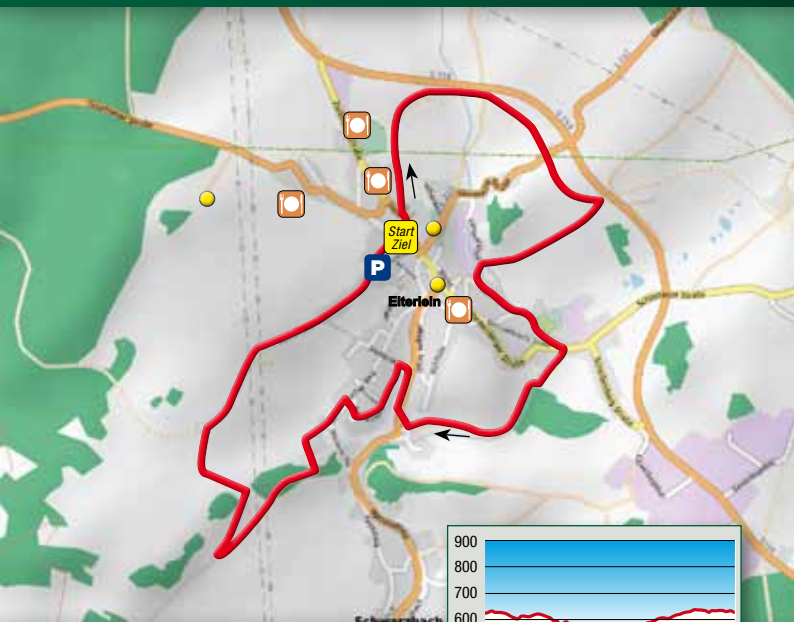
ELTERLEIN

Streckenlänge 8,2 km

Schwierigkeitsgrad mittel

Markierung keine

Wegbeschaffenheit teilw. asphaltiert und steinig



• Stadtverwaltung Elterlein

1 Markt 28, 09481 Elterlein

Tel. 037349 6670, www.elterlein-im-erzgebirge.de

Start/Ziel

Zwönitzer Abzweig „Bahndamm“

• Sehenswürdigkeiten

Sankt-Laurentiuskirche Elterlein,
Kursächsische Postmeilensäule,
Barbara-Uttmann-Denkmal,
Friedrich-August-Höhe (711 m)

☐ Einkehrmöglichkeiten

Hotel „Am Schatzenstein“,
Hotel „Bergkristall“,
Gartenheim „Rote Nelke“,
Cafe Gutgusch'l

mit Bus

Bushaltestelle Markt

Parkmöglichkeit

im Marktbereich,
Auffahrt zur
Bahnstraße links
vor dem ehemaligen
Bahnhofsgebäude

Große Rundwanderung um die Bergstadt Elterlein

Streckenverlauf

Der große Rundwanderweg um Elterlein startet an der Plattenstraße. Dahin gelangt man am besten über die Bahnstraße. Die Tour führt den Wanderer auf der Waschleithner Straße nach Schwarzbach und weiter entlang der Hauptstraße und am Schwarzbach vorbei auf dem „Weg zum Reitstall“ und über den Triebweg direkt zum Elterleiner Gewerbegebiet. Ein Stück an der S 258 den Fußgängerweg entlang, gelangt man zwischen den Firmen Takata und Briloner Leuchten die Straße überquerend, dem Verlauf der ehem. Bahntrasse folgend, danach über den Verbindungsweg zur Geyerschen Straße, diese nach ca. 50 m links abbiegend auf den Filzweg.

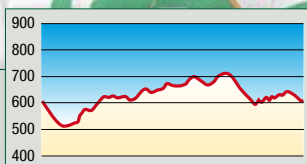
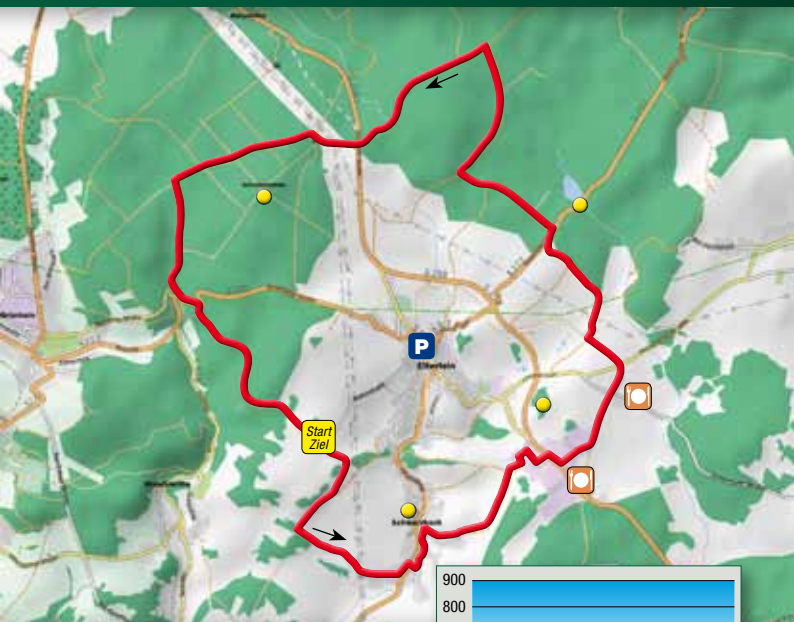
Weiter dem Filzweg folgend, später rechts auf den Heuschuppenweg einbiegend, erreicht man nun links den O-Weg, welchem die Wanderung bis zur Ausspanne und über die S 258 zur Kreuzung Pflanzgartenweg weiter folgt. Am **Schatzenstein** entlang führt die Tour weiter zum Glasbergweg am Oswaldbach und schließlich wieder zur alten Bahnstrecke direkt nach Elterlein zum Ausgangspunkt.



ELTERLEIN

Streckenlänge 19,1 km **Schwierigkeitsgrad** mittel

Markierung keine **Wegbeschaffenheit** teilw. asphaltiert und steinig



- Stadtverwaltung Elterlein
1 Markt 28, 09481 Elterlein, Tel. 037349 6670
www.elterlein-im-erzgebirge.de

Start/Ziel

Am Ende der Bahnstraße

• Sehenswürdigkeiten

Dorfkirche Schwarzbach,
Schatzenstein (763 m),
Gansberg (654 m),
Naturschutzgebiet „Hermannsdorfer Wiesen“
und „Schwarzer Teich“

☐ Einkehrmöglichkeiten

Gaststätte „Finkenburg“,
Gaststätte Jägersruh

mit Bus

Bushaltestelle Markt

Parkmöglichkeit

im Marktbereich,
Auffahrt zur
Bahnstraße links
vor dem ehemaligen
Bahnhofsgebäude

Panoramawanderweg rund um Geyer

Streckenverlauf

Wir beginnen am **Freizeitbad Greifensteine** und erleben einen herrlichen Fernblick bis nach Tschechien. An der Hauptstraße angekommen, halten wir uns am Konstantinschacht links in Rtg. Geyer. Nach ca. 80 m überqueren wir die Straße und biegen rechts in den Weißen Weg (Wegweiser/ ) ein. An einer Ruhebänk angekommen, grüßen die Häupter des Erzgebirgskammes, und unser Weg verläuft nun nach links Rtg. Stadt. Vor einer roten Villa geht es bergauf über das Feld zum **Berggasthaus Kapellenstein**. Nun befinden wir uns auf dem Anton-Günther-Weg. Am Ende dieses Weges überqueren wir die Straße, laufen kurzzeitig links und biegen hinter der Bushaltestelle rechts in den Lärchenweg ein . Ein herrliches Panorama belohnt uns hier. Unser Zwischenziel ist die **Gaststätte Waldschänke**, wo wir eine Rast einplanen. Gut gestärkt überqueren wir die Straße und laufen bergab in das **NSG Lohenbachtal**. Nach Straßenüberquerung verläuft unser Wanderweg erst über eine Brücke und dann links in Rtg. Geyer. Vor den Fachwerkhäusern testen wir unsere Kondition bergauf, und wir gelangen auf den -Weg Eisenach-Budapest. Wir halten uns abermals links und erreichen das Wahrzeichen der Stadt – **die Binge**. Am Kraterrand stärken wir uns im **Huthaus an der Binge** und betrachten die bizarren Gesteinsformationen. Über den Bingeweg  führt uns unser Weg geradeaus (Rtg. Greifensteine/ Freizeitbad) bergan über ein Feld zum Parkplatz des Freizeitbades Greifensteine. In der **Gaststätte Waldblick** können wir unseren Wandertag geruhsam ausklingen lassen.

Herrliche Ausblicke bis nach Tschechien

Im NSG Lohenbachtal Orchideenblüte
im Mai/Juni



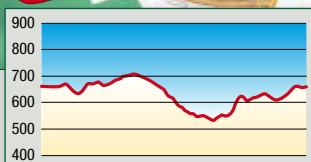
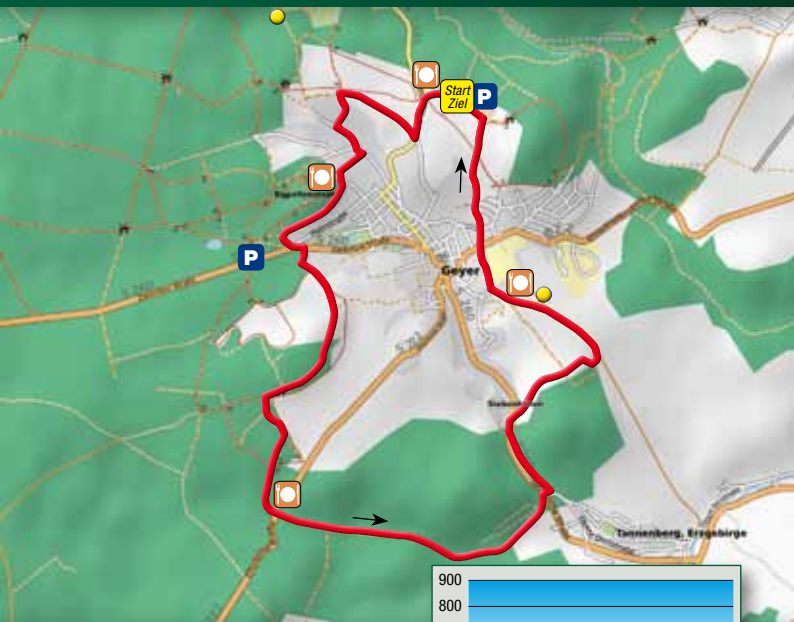
GEYER

Streckenlänge 9 km

Schwierigkeitsgrad leicht bis mittelschwer

Markierung  

Wegbeschaffenheit befestigt, naturnah



• **Tourist-Information Geyer**
1 Altmarkt 1, 09468 Geyer
Tel. 037346 10521, www.stadt-geyer.de

Start/Ziel

Freizeitbad Greifensteine, Badstraße 2,
09468 Geyer

• Sehenswürdigkeiten

Freizeitbad Greifensteine,
Naturschutzgebiet Lohenbachtal,
Binge in Geyer

Einkehrmöglichkeiten

Berggasthaus Kapellenstein,
Gaststätte Waldschänke,
Huthaus an der Binge,
Gaststätte Waldblick

mit Bus

Geyer Freizeitbad
Greifensteine

Parkmöglichkeit

Parkplatz am
Freizeitbad
Greifensteine

Kindererlebniswanderung im Greifensteingebiet

Streckenverlauf

Wir beginnen am **Greifenbachstauweiher** und messen unsere Kräfte zum Auftakt bei einer Tretboot- oder Ruderbootfahrt. Danach wandern wir über die Staumauer, begeben uns links am Ufer entlang und testen gemeinsam die Geschicklichkeit auf der Minigolfanlage. Ein Spielplatz lädt noch zum Schaukeln und Klettern ein, bevor es wieder in Rtg. Überlauf des Stauweihers geht. Nun überqueren wir die Straße und wandern geradeaus . Am **Goldenen Adler Stolln** (Bergbaulehrpfad) verläuft unser Weg nun links bergauf zu den **Greifensteinen** . Das Aussichtsplateau der Greifensteine gilt es nun zu erklimmen, und wir stellen uns vor, wie die Ritter einst in dieser Burg wohnten. Die einzigartige Landschaft mit den bizarren Granitklippen ist einmalig. In den Sommermonaten könnten wir nun bei einer Theatervorstellung den „Gestiefelten Kater“ oder „Heidi“ in die Berge begleiten. Aber zuvor haben wir uns eine Rast im oder vor dem **Berghotel Greifensteine** redlich verdient. Danach erproben wir unser Können im **Erlebniskletterwald Greifensteine**. Hinter dem Berghotel verläuft unser Weg erst ein Stück rechts, dann links bergab  in Rtg. Greifenbachstauweiher. Nach ca. 20 min haben wir diesen herrlich gelegenen Badesee wieder erreicht. Hinter dem Imbiss finden wir **Tonis-Haus-der-Steine** und die ganze Familie versucht sich dort beim Mineralienschleifen. Nun haben wir auch noch ein schönes Andenken an unseren Familien-Erlebnis-Wandertag im Greifensteingebiet.



GEYER

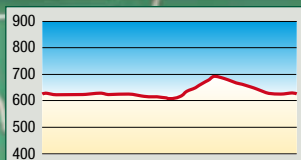
FAMILIENFREUNDLICH

Streckenlänge 4 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung 

Wegbeschaffenheit befestigt, naturnah



- Tourist-Information Geyer
1 Altmarkt 1, 09468 Geyer
Tel. 037346 10521, www.stadt-geyer.de

Start/Ziel

Greifenbachstauweiher,
Thumer Straße 65,
09468 Geyer

• Sehenswürdigkeiten

Greifenbachstauweiher,
Bergbaulehrpfad,
Greifensteine, Erlebniskletterwald,
Tonis-Haus-der-Steine,
Naturtheater Greifensteine

Einkehrmöglichkeit

Berghotel Greifensteine

weitere Familienangebote
Floßbau, Schatzsuche,
Edelsteinwäsche, Glitzerstein-
sowie Elfen- und Wichteltour,
Bewegungscamp u.v.m.
(siehe www.stadt-geyer.de)

mit Bus

Geyer Gasthaus
Teichschänke

Parkmöglichkeit

Parkplatz am
Greifenbach-
stauweiher

Rundwanderweg um den Spiegelwald

Streckenverlauf

Die beiden Touren beginnen am König-Albert-Turm in östliche Richtung bis zur Übersichtstafel des Waldlehrpfades Spiegelwald. Dort trifft man die Entscheidung zur kleinen oder großen Runde, die an vielen Stellen herrliche Ausblicke auf den Westerzgebirgskamm bieten.

Der kleine Rundwanderweg (ca. 2 km) setzt sich nach rechts ( markiert) fort in Richtung Beierfeld. Danach geht es wieder nach rechts in Richtung Bernsbach zur Überquerung der Bernsbacher Straße und weiter entlang des Spiegelwalds in Richtung Grünhain bis zur Übersichtstafel des Waldlehrpfades, von dort aus zurück zum König-Albert-Turm.

Der große Rundwanderweg (ca. 4 km) führt von der Übersichtstafel aus gerade weiter in Richtung ehemaliger Bahnhof Beierfeld. Anschließend rechts zum Wildbretweg ( markiert) bis zur Antennenanlage. Danach geht es rechts parallel zum Bahndamm in Richtung Bernsbach. Am Waldrand wieder nach rechts zur Bernsbacher Straße. Dort weiter auf -Markierung bis zum Start/Ziel.

Zurück am König-Albert-Turm erwartet den Wanderer noch ein unvergessliches Erlebnis. Ein Lift bringt den Besucher bequem zur 31 m hohen Aussichtsplattform und garantiert traumhafte Panoramablicke auf den Westerzgebirgskamm.



Frühlingswanderung Ende Mai
König-Albert-Wandertag
Samstag nach 9. Juli
Spiegelwaldkirmes zu Pfingsten

GRÜNHAIN-BEIERFELD

Streckenlänge 2 km/4 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung 

Wegbeschaffenheit überwiegend Waldwege



- Informationszentrum König-Albert-Turm

1 Alte Bernsbacher Straße 1, 08344 Grünhain-Beierfeld
Tel. 03774 640744, www.spiegelwald.de

50°34'39" N, 12°47'37" O

Start/Ziel

König-Albert-Turm

Alte Bernsbacher Straße 1

08344 Grünhain-Beierfeld

• Sehenswürdigkeiten

Panoramablick über Westerzgebirgskamm,
Turmbesteigung per Lift in 31 m Höhe

Einkehrmöglichkeit

Spiegelwaldbaude am Start und Ziel
mit Biergarten (Tel. 03774 509199)

mit Bus und Bahn

Bushaltestellen:

Beierfeld: Reparatur-
stützpunkt, Wendestelle
Grünhain: Schützenhaus,
Wendeschleife

Bahn: aus Rtg. Zwickau
bis Bahnhof Schwarzen-
berg, aus Rtg. Chemnitz
bis Bahnhof Zwönitz
danach Busanbindung
bis Grünhain

Parkmöglichkeit

Turmparkplatz

Rundwanderweg „Kleiner Kranichsee“

Streckenverlauf

Diese Rundtour führt den Wanderer zu dem besonders interessanten **Naturschutzgebiet „Kleiner Kranichsee“**, in 930 m Höhe gelegen.

Die Strecke beginnt am Pferdegöpel und führt an diesem vorbei in Richtung Schanzenanlagen. Auf dem Henneberger Flügel entlang geht es bis zur T-Kreuzung Eisenstraße und hier nach links in Richtung Henneberg. Nach ca. 150 m ist die Schautafel „Hochmoor“ zu sehen – von hier aus biegt man nach rechts in den Weg **Naturschutzgebiet Hochmoor** ein.

Über einen Knüppeldamm erreicht man eine kleine hölzerne Aussichtsplattform. Zurück über den Knüppeldamm aus dem Hochmoor heraus und nach rechts folgt die Tour dem Kammweg in Richtung Oberjügel. Der Wegemarkierung folgend, wird Oberjügel links umwandert. Hier wird der Kammweg verlassen und man biegt nach links in Richtung Lehmer Grund ab, überquert den Bach und folgt nun dem **Bergbaulehrpfad** bis zum **Pferdegöpel** (steiler Anstieg) dem Startpunkt.



Aussichtsplattform Hochmoor
„Kleiner Kranichsee“

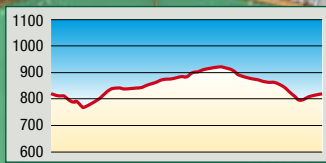
JOHANNGEORGENSTADT

Streckenlänge 7 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung 

Wegbeschaffenheit überwiegend Forststraße



- Tourist-Information, Eibenstocker Straße 67
1 08349 Johanngeorgenstadt, Tel. 03773 888222
www.johanngeorgenstadt.de

Start/Ziel

Platz des Bergmanns
Eibenstocker Str. 52

• Sehenswürdigkeiten

Heimatstube, Pferdegöpel, Schanzenanlagen,
Naturschutzgebiet „Kleiner Kranichsee“,
Hänelhaus

Einkehrmöglichkeiten

Eiscafé Leonhard am Platz des Bergmanns,
Traditionsgaststätte Pferdegöpel,
Schanzenbaude, Gaststätte Henneberg

Im Biotop „Kleiner Kranichsee“
wachsen seltene Pflanzen, wie
die strauchartige Rausch- oder
Trunkelbeere, die Moosbeere,
das Wollgras und der streng
geschützte Sonnentau, eine
insektenfressende Pflanze.

mit Bus und Bahn

Bus Linie 348 bis
Platz des Bergmanns

Bahnhof
Johanngeorgenstadt

Parkmöglichkeit

großer Parkplatz am
Platz des Bergmanns

Rundwanderweg „Schöne Aussicht“

Streckenverlauf

Der Ausgangspunkt dieser Wanderung ist der **Pferdegöpel**. In nordwestlicher Richtung folgt die Tour der Schwefelwerkstraße und dem Butterweg bis zur Dreckpfütze, welche rechts liegen gelassen wird. Auf der befestigten Eisenstraße geht es leicht abschüssig bis zur **Ausflugsgaststätte „Henneberg“**. Ein kurzer Abstecher zum Aussichtspunkt des „**Kleinen Kranichsees**“ (Hochmoor) bringt die Fauna und Flora der Hochmoorlandschaft nah. Zurück an der Gaststätte Henneberg folgt man halbrechts der ausgeschilderten Skimagistrale bis auf den Buchschachtelberg. Parallel zur Grenze verläuft der Weg bis zum Wintergrenzübergang und biegt dann nach links in die Heymannschneise ein, die bergab nach Oberjugel führt.

Hier wird der Kammweg überquert und man folgt der Straße – vorbei an den Zollhäusern, dem Wanderheim – bis zum Abzweig „Alte Rodelbahn“, welche halblinks in Richtung Lehmergrund abbiegt. Im schönen Tal des Lehmgrundes kann an der Schutzhütte noch eine kleine Rast gemacht werden, bevor dann die neue Brücke überschritten und der Gegenhang vorbei am alten **Huthaus** bezwungen wird. Dem **Bergbaulehrpfad** bis zum Pferdegöpel folgend, schließt sich die Runde wieder.



JOHANNGEORGENSTADT

Streckenlänge 8,4 km

Schwierigkeitsgrad leicht bis mittelschwer

Markierung 

Wegbeschaffenheit überwiegend Forststraße



- Tourist-Information, Eibenstocker Straße 67
1 08349 Johanngeorgenstadt, Tel. 03773 888222
www.johanngeorgenstadt.de

Start/Ziel

Platz des Bergmanns
Eibenstocker Str. 52

• Sehenswürdigkeiten

Pferdegöpel, Naturschutzgebiet
„Kleiner Kranichsee“, Hänelhaus

Einkehrmöglichkeiten

Eiscafé Leonhard am Platz des Bergmanns,
Traditionsgaststätte „Am Pferdegöpel“,
Gaststätte Henneberg,
Gaststätte „Am Schwefelbach“

Am Beginn des Butterweges
hat man einen sehr schönen
Ausblick auf den Erzgebirgs-
kamm mit dem Fichtelberg,
Keilberg und Plattenberg.

mit Bus und Bahn

Bus Linie 348 bis
Platz des Bergmanns

Bahnhof
Johanngeorgenstadt

Parkmöglichkeit

großer Parkplatz am
Platz des Bergmanns
oder Parkplatz am
Pferdegöpel

Rundwanderung um den Burkhardtswald

Streckenverlauf

Die Tour startet direkt an der B 101 auf der „**Lauterer Kepp**“ und führt abwärts auf Weg und Waldsteig – entlang der Mülldeponie – zur Hakenkrümme. Hier sprengte die SDAG Wismut ein neues Flussbett und regelte die Naturkrümme durch Dammaufschüttung für einen Schlammteich für Abwässer ab. In der Nähe entstand 1927 ein Wasserkraftwerk. Direkt am Fluss biegt der Schwarzwasserweg rechts flussaufwärts ab. Entlang der gelben Markierung und in Flussnähe geht es weiter flussaufwärts an einem großen Wehr vorbei, welches zur Wasserversorgung des Kraftwerkes dient, über die Gleise zur **Ausflugsgaststätte Brethaus**.

Der Weg führt wieder zurück zum Bahnübergang. Ab jetzt folgt man dem Wegweiser zum ehemaligen Kinderheim (oder -Wanderweg). Hier geht es rechts ab und man folgt ca. 200 m steil bergauf dem Alpinen Steig bis links ein Waldweg einbiegt, welcher direkt zu Start und Zielpunkt führt.



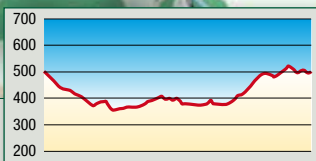
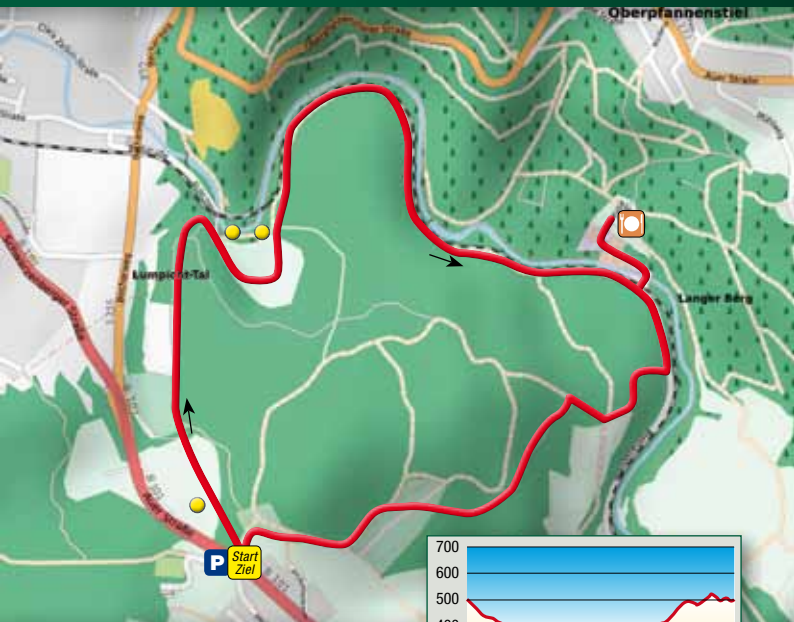
LAUTER

Streckenlänge 10 km

Markierung 

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Wegbeschaffenheit überwiegend Waldweg



- **Stadtinformation der Stadt Lauter**
1 Hermann-Uhlig-Platz 1, 08312 Lauter
Tel. 03771 703130, www.lauter-sachsen.de

Start/Ziel

Lumpachhöhe/Lauterer Kepp
an der B 101

• Sehenswürdigkeiten

moderne Mülldeponie,
ehemalige Hakenkrümme,
Wasserführung zum Kraftwerk,
ehemaliges Kinderheim,
historische Rainsteine,
Ausblick auf die Stadt Lauter



Einkehrmöglichkeit

Ausflugsgaststätte Brethaus

mit Bus und Bahn

Haltestellen Bahnhof
sowie Bushaltestellen
an der Bernsbacher
Straße, Markt und
Wartehalle

Parkmöglichkeit

Lumpachhöhe
Bushaltestelle

Von der Stadt der Vogelbeere auf die Morgenleithe

Streckenverlauf

Die Wanderung startet im Zentrum von Lauter direkt am Rathaus und folgt der Goethestraße, Forststraße und Ebertstraße bis zum Wetтинplatz. Ab hier verläuft die Tour entlang der blauen Markierung bis zum Waldschulheim und **Naturschutzgebiet Conradswiese**. Weiter entlang der Alten Jägerhäuser Straße, einem Stück des Weges Am Auerhahnweg und wieder weiter der Alten Jägerhäuser Straße gelangt der Wanderer rechts abwärts zur Schutzhütte und Tränkrögel und in die Gegenrichtung auf dem  aufwärts zur Schutzhütte an der Hohen Tanne. Von hier aus geht es rechts der gleichen Markierung entlang zur **Bergbaude Morgenleithe**. Hier besteht die Möglichkeit zur Einkehr. Wieder abwärts zur Spinne und nach links abbiegend auf die gelbe Markierung folgt die Route dem Forstmeistersteig und überquert den Auerhahnweg und den 3-Tannenweg in Richtung Hinterhenneberg, wo ebenfalls die Möglichkeit zur Einkehr besteht. Anschließend biegt man links in den Kommunalweg ein, folgt anschließend rechts dem 3-Tannenweg durch Wiesenräume vorbei am **Danelchristelgut** zur Antonsthaler Straße. Die Tour endet nach Überqueren der B 101 wieder am Ausgangspunkt, dem Rathaus.

Hotel & Restaurant „Danelchristelgut“



Berggaststätte
„Morgenleithe“

LAUTER

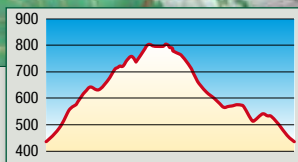
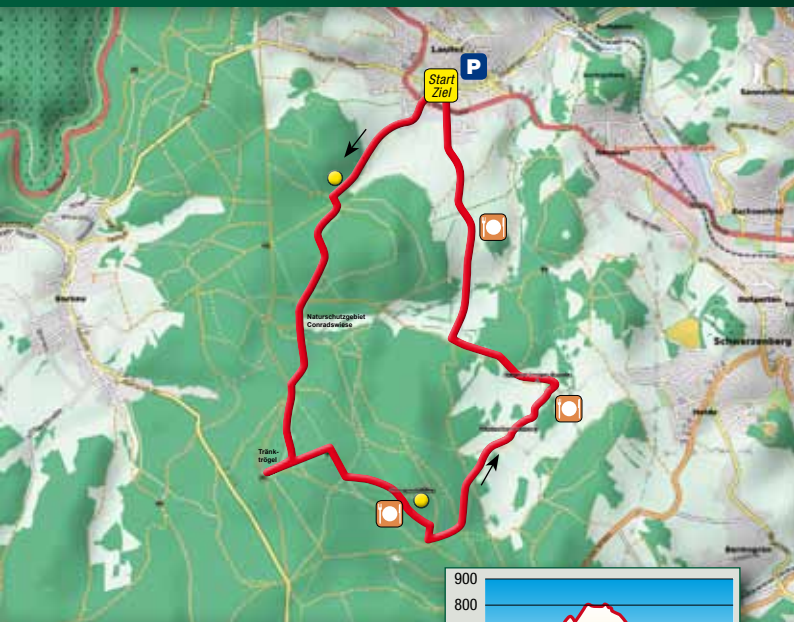
Streckenlänge 13 km

Markierung



Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Wegbeschaffenheit überwiegend Wiesen- und Waldwege, Straße



- **Stadtinformation der Stadt Lauter**
1 Hermann-Uhlig-Platz 1, 08312 Lauter
Tel. 03771 703130, www.lauter-sachsen.de

Start/Ziel

Rathaus Lauter, Rathausstraße 11

Sehenswürdigkeiten

An der Ebertbank – Blick auf Lauter (538 m),
NSG Conradswiese – Waldschulheim (645 m),
Schutzhütte am Tränktrögel, Berggaststätte
mit Aussichtsturm „Morgenleithe“ (814 m) –
Wanderübernachtung möglich, Heimatecke

Einkehrmöglichkeiten

Berggaststätte „Morgenleithe“,
Landgasthaus „Zur Morgenleithe“ (Pollermann),
Hotel & Restaurant „Danelchristelgut“

mit Bus und Bahn

Haltestellen Bahnhof
sowie Bushaltestellen
an der Bernsbacher
Straße, Markt und
Wartehalle

Parkmöglichkeit

umliegende Straßen

Höhenwanderweg entlang des Wanderpfades „Historische Schieferbrüche“

Streckenverlauf

Die Strecke folgt dem Wanderweg „Salzstraße“  in Richtung Grünhain bis zum **Gasthof „Dreihansen“** (-Markierung). Hier beginnt der gut ausgeschilderte **„Schieferlehrpfad“** . Diesem folgend über das **„Schieferloch“** und den Schieferbrüchen geht es bis nach Dittersdorf. Am Wendepunkt lädt eine Sitzecke mit Brunnen zum Verweilen ein.

Nun wird die Straße wieder verlassen, und es geht über den Mühlberg (Rinderstall) weiter entlang dem Mühlweg – von wo eine herrliche Aussicht genossen werden kann – bis nach Lenkersdorf. Dann verlässt man kurz den Lehrpfad, biegt nach rechts ab und folgt der -Markierung bis zum **Modellflugplatz**. Hier nach links in Richtung Schnepfenberg abgebogen folgt man wieder dem **„Schieferlehrpfad“** . Der Lehrpfad führt entlang markanter Schieferbrüche über die **Naturherberge Affalter** weiter zur Verbindungsstraße nach Lenkersdorf. Jetzt verlässt man den Lehrpfad, biegt nach rechts ab und folgt der -Markierung, welche nach 2,8 km wieder den Ausgangspunkt der Wanderung, den Markt in Löbnitz, erreicht.

St. Johanniskirche Löbnitz



LÖSSNITZ

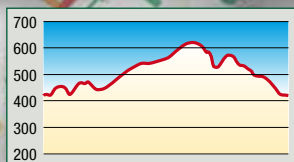
Streckenlänge 11 km

Schwierigkeitsgrad leicht bis mittelschwer

Markierung



Wegbeschaffenheit überwiegend Waldweg, Straße



- Stadtverwaltung Lößnitz
1 Marktplatz 1, 08294 Lößnitz
Tel. 03771 5575-0, www.loessnitz.de

„Wanderwochen - echt Erzgebirge“
im Mai und September – stets vom
3. Samstag bis 4. Sonntag – werden
dazu mehrere geführte Wanderungen
angeboten

Start/Ziel

Infotafel vor dem Rathaus,
Marktplatz 1, 08294 Lößnitz

Sehenswürdigkeiten

Lehrpfad „Historischer Erzbergbau“ mit
Besucherbergwerk „Reichenbach Stolln“,
Innerstädtischer Lehrpfad,
St. Johanniskirche mit dem Bronze-Glockenspiel
in der Turmlaterne

Einkehrmöglichkeiten

Gasthof/Pension „Gasthof Dreihansen“,
Gaststätte „Neu-Friedrichsruh“,
Gaststätte „Lößnitzblick“, Cafe „Zum Pranger“

mit Bus und Bahn

Bushaltestelle:
Lößnitz, Hospitalkirche

Haltestelle Bahn:
Lößnitz Oberer oder
Unterer Bahnhof
(2 Haltepunkte)

Parkmöglichkeit

Parkplatz an
der B 169 (in Nähe
der Bushaltestelle
Hospitalkirche)

Entlang der „Historischen Salzstraße“ zum Lehrpfad „Historischer Erzbergbau“

Streckenverlauf

Die Wanderung folgt dem Wanderweg „Salzstraße“  in Richtung Grünhain vorbei am **„Schieferloch“** bis zur Infotafel Nr. IV/6 am Abzweig Schwarzenberger Straße. Hier verlässt die Tour die Salzstraße, biegt rechts ab und folgt der Schwarzenberger Straße weiter in Richtung Oberpfannenstiel über den „Blitzeplan“ bis zum **Flächennaturdenkmal**, den **„Sonntagswiesen“**, von wo sie dann scharf nach rechts in Richtung „Kuttenteich“ abbiegt und weiter bis zur „Roten Halde“ führt. Dann wandert man entlang der -Markierung in Richtung **„Reichenbach Stolln“**, wo ein Kneippbecken zum Verweilen einlädt. Hier beginnt der Rundgang Bergbaulehrpfad (ca. 4 km), welcher entlang der -Markierung wieder bis zur **„Roten Halde“** zurück führt. Nach etwa 300 m erreicht die Wanderung das Besucherbergwerk am **„Oberen Reichenbach Stolln“**. Zu den Öffnungszeiten oder nach Absprache werden dort Führungen – über Tage als auch unter Tage – angeboten. Bei der **Roten Halde** wird dann der Lehrpfad verlassen, und man folgt dem -markierten Wanderweg, welcher über den **„Tabaksplatz“**, vorbei am Unteren Bahnhof wieder an den Ausgangspunkt der Wanderung zum Markt nach Löbnitz zurück führt.



Kuttengrund

LÖSSNITZ

Streckenlänge 10 km

Schwierigkeitsgrad leicht bis mittelschwer

Markierung



Wegbeschaffenheit überwiegend Waldweg,
Straße



- Stadtverwaltung Löbnitz
1 Marktplatz 1, 08294 Löbnitz
Tel. 03771 5575-0, www.loessnitz.de

„Wanderwochen - echt Erzgebirge“
im Mai und September – stets vom
3. Samstag bis 4. Sonntag – werden
dazu mehrere geführte Wanderungen
angeboten

Start/Ziel

Infotafel vor dem Rathaus,
Marktplatz 1, 08294 Löbnitz

• Sehenswürdigkeiten

Besucherbergwerk „Reichenbach Stolln“,
Lehrpfad „Historische Schieferbrüche“ Zwönitz –
Löbnitz, Innerstädtischer Lehrpfad,
St. Johanniskirche mit dem Bronze-Glockenspiel
in der Turmlaterne

☐ Einkehrmöglichkeiten

Gasthof/Pension „Gasthof Dreihansen“,
Gaststätte/Hotel „Neue Schänke“,
Gaststätte „Löbnitztal“, Cafe „Zum Pranger“

mit Bus und Bahn

Bushaltestelle:
Löbnitz, Hospitalkirche

Haltestelle Bahn:
Löbnitz Oberer oder
Unterer Bahnhof
(2 Haltepunkte)

Parkmöglichkeit

Parkplatz an
der B 169 (in Nähe
der Bushaltestelle
Hospitalkirche)

Durch Feld und Flur um den Krähenhügel

Streckenverlauf

Vom **Haus des Gastes „Kaiserhof“** führt der Weg die Ortstraße abwärts (Ortsmarkierung). In Nähe der Sparkasse rechtsseitig geht es auf die Dorfstraße. Nach ca. 40 m ist ein Abstecher rechterhand zum **Viadukt** möglich. Es geht weiter die Dorfstraße abwärts, bei der Wegemarkierung  rechts Richtung „**Emmlerweg**“ verlässt die Tour die Dorfstraße  und folgt rechts der Wegemarkierung .

An einem weiteren **Wegekreuz – Emmler** geht es rechts abbiegend den  zurück nach Markersbach. Hier überquert man die B 101 und geht links ca. 80 m, dann rechts haltend durch die Bergsiedlung und abwärts zum Ziel.



Blick vom Emmler auf Markersbach

Eisenbahnviadukt Markersbach

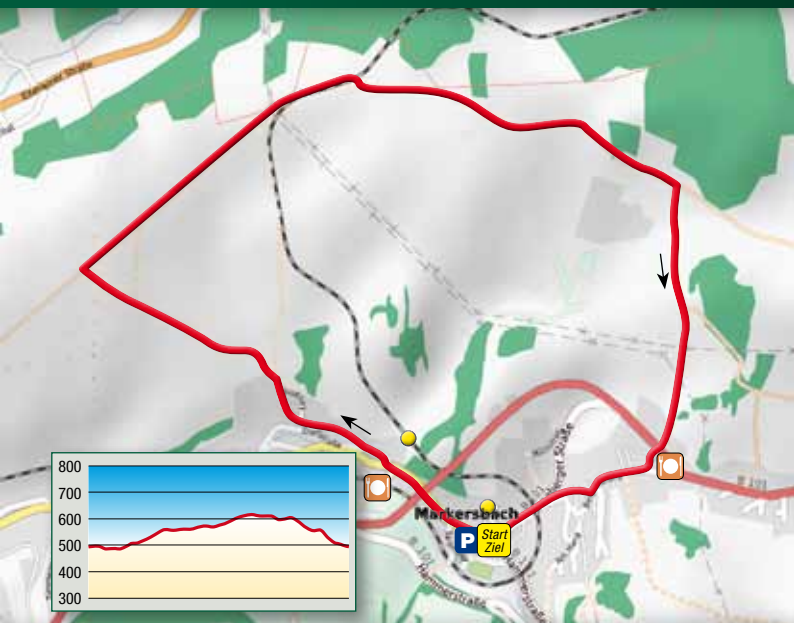
RASCHAU-MARKERSBACH

Streckenlänge 8 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung   

Wegbeschaffenheit überwiegend Feldweg, Straße



- Touristinformation Raschau-Markersbach

1 Annaberger Straße 80, 08352 Raschau-Markersbach OT Markersbach
Tel. 03774 157222 und 157223, www.raschau-markersbach.de

Start/Ziel

Touristinformation Raschau-Markersbach
Annaberger Straße 80
08352 Raschau-Markersbach OT Markersbach
im Haus des Gastes „Kaiserhof“

Sehenswürdigkeiten

St. Barbara Kirche in Markersbach,
Eisenbahnviadukt „Streichholzbrücke“

Einkehrmöglichkeiten

Gaststätte „Goldener Hahn“,
Gaststätte „Erzgebirgsstübl“

mit Bus

Linie 415 von
Aue nach Annaberg-
Buchholz und zurück
Haltestellen:
Markersbach Kirche,
Markersbach Post,
Markersbach
Unterscheibe

Parkmöglichkeit

direkt im Umfeld der
Touristinformation

Auf den Spuren des Hundsmarterweibl

Streckenverlauf

Vom **Haus des Gastes „Kaiserhof“** führt der Weg die Ortstraße aufwärts (Ortsmarkierung). An der **Eisenbahnbrücke** rechts bergan wandernd, folgt man dem  nach rechts und überquert den **Staudamm des unteren Stausees**. Durch dichten Wald führt der Weg teilweise steil bergauf zum oberen Stausee. Auf der **Dammkrone** kann man den herrlichen Ausblick über die Täler des Erzgebirges genießen. Am **Hundsmarterflügel** geht  es talwärts.

Nach einer kurzen Rast an der Wander- und Schutzhütte des EZV Markersbach e.V. überquert man die B 101, geht weiter die Gartenstraße abwärts, läuft über den Bahnübergang zur Dorfstraße und folgt der -Markierung. Danach verlässt die Tour die gelbe Markierung und bleibt weiter auf der Dorfstraße.

Nach einem Abstecher (links) zum **Viadukt** geht es wieder zurück zum Wanderweg und über die Ortsstraße zurück zum Startpunkt.



Fotos: Jörg Kleischmar

RASCHAU-MARKERSBACH

Streckenlänge 10 km

Schwierigkeitsgrad schwer

Markierung  

Wegbeschaffenheit überwiegend Feldweg,
Waldweg, Straße



- Touristinformation Raschau-Markersbach

1

Annaberger Straße 80, 08352 Raschau-Markersbach OT Markersbach
Tel. 03774 157222 und 157223, www.raschau-markersbach.de

Start/Ziel

Touristinformation Raschau-Markersbach
Annaberger Straße 80
08352 Raschau-Markersbach OT Markersbach
im Haus des Gastes „Kaiserhof“

Sehenswürdigkeiten

St. Barbara Kirche in Markersbach,
Eisenbahnviadukt „Streichholzbrücke“

Einkehrmöglichkeiten

Gaststätte „Goldener Hahn“,
Gaststätte „Nietschhammerstüb'l“,
Gaststätte „Hundsmartereinkehr“ auf Anfrage
bei Touristinformation

mit Bus

Linie 415 von
Aue nach Annaberg-
Buchholz und zurück
Haltestellen:
Markersbach Kirche,
Markersbach Post,
Markersbach
Unterscheibe

Parkmöglichkeit

direkt im Umfeld der
Touristinformation

Panorama – Wanderweg

Streckenverlauf

Nach dem Kirchplatz geht es abwärts über den Greifberg und (rechts ab) die Steingasse bis zur Kobaltsstraße (B 169). Man überquert diese und geht weiter auf dem so genannten **Köhlerweg**. Dieser ist der kürzeste, aber auch der steilste Anstieg zum **Gleesberg**. Die -Markierung führt weiter über den Bergrücken, dann abwärts und am Waldrand entlang Rtg. Filzteich. Am Waldrand biegt der -Weg rechts ab, die Tour geht aber geradeaus weiter! Es folgen ca. 3,2 km nicht markierter Weg. Zur Orientierung dient der Stahlförderturm des Türkschachtes. Die Route setzt sich über freies Feld fort und überquert am Rastplatz die Ortsverbindungsstr. nach Zschorlau. Hier sieht man den „Türk“ sowie die **Fundgrube Jung Wildschwein** und stößt auf die Landstraße nach Eibenstock. Auf dem asphaltierten Rad-/Fußweg wandert man nach rechts in Rtg. Schneeberg, erreicht nach etwa 300 m die **Gaststätte/Pension Chausseehaus** an der B 169. Nach etwa 100 m geht es rechts ab in Rtg. Filzteich. Unmittelbar davor erstreckt sich die **Schneeberg-Neustädtler Bergbaulandschaft**. Nach etwa 1 km quert die Tour den Bergbaulehrpfad und trifft kurz danach auf den  und -Wanderweg zum Filzteich. Vom Filzteich geht es den -Wanderweg durch den Ortsteil Lindenau bis zum **Campingplatz am Forsteich**. Ab hier folgt man der -Markierung bis zum Keilberg. Zunächst geht es entlang der Straße bis zum Stockteich, am Parkplatz links ab zum Roßnerteich und wenig später durch das Tal nach rechts. Auf diesem Weg wandert man über freies Feld auf die **Griesbacher Höhe** (B 93). Die -Markierung beachtend geht es weiter, vorbei an der **Griesbacher Dorfkirche** und der ehemaligen Schule, durch das Griesbacher Oberdorf bis zum Ziegelteich und im sanften Anstieg den **Keilberg (559 m)** hinauf. Den Keilberg verlässt man in Rtg. Schneeberg auf dem -Wanderweg. Durch Felder, am Wohngebiet Keilberg und am Schneeberger Stadtpark vorbei erreicht die Wanderung nun über die Hartensteiner Straße wieder das Stadtzentrum.

Forsteich



Dorfkirche
Griesbach

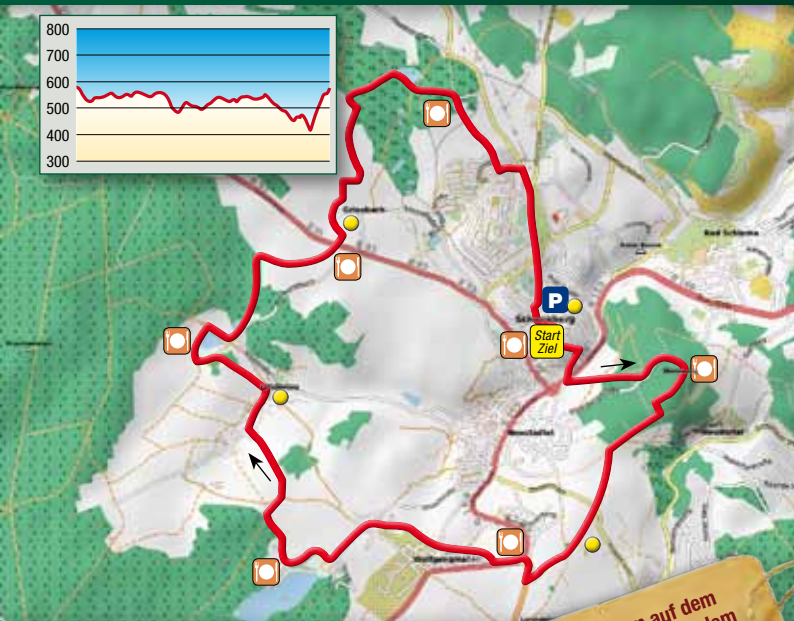
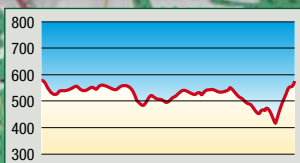
SCHNEEBERG

Streckenlänge 18,4 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung 

Wegbeschaffenheit gute Wanderwege,
wenig Straße



- Touristinformation Schneeberg
1 Markt 1, 08289 Schneeberg
Tel. 03772 20314, www.schneeberg.de

Start/Ziel

Touristinformation im Rathaus
Markt 1, 08289 Schneeberg

**Der Rundweg kann auch in Etappen
erwandert werden.**

Sehenswürdigkeiten

barockes Stadtzentrum und Kirche St. Wolfgang, Fördergerüst des Türkschachtes, Fundgrubenkomplexe des historischen Bergbaus mit hervorragend erhaltenen Taggebäuden, Halden und Zeugnissen der bergmännischen Wasserversorgung, Strandbad Filzteich, Dorfidylle in Lindenau, alte Dorfkirche in Griesbach

Einkehrmöglichkeiten

Gaststätte „Chauseehaus“, Gaststätten am Filzteich, Gaststätte „Forstteichschänke“, Gaststätte „Goldene Höhe“ (B 93), Berggaststätte Keilberg, Berggaststätte Gleesberg, Gaststätten im Stadtzentrum

Dr. Köhler-Aussichtsturm auf dem Gleesberg, Bismarck-Turm auf dem Keilberg, Wanderparkplatz an der Zufahrt zur Keilberggaststätte, Wanderwege und Teiche im Keilberggebiet, Rastplatz mit Panoramablick auf der Danieler Halde

mit Bus

Bushaltestelle:
Schneeberg/Warte

Parkmöglichkeit

allgemeine Parkmöglichkeiten in allen Ortsteilen

Schneeberg–Neustädter Bergbaulehrpfad

Streckenverlauf

Diese Tour beginnt am **Technischen Museum „Siebenschlehener Pochwerk“**. Sie führt entlang der Dorfstraße linksabbiegend in Richtung **Fundgrube Gesellschaft**. Man folgt dem Lehrpfad links Richtung Hüttengrund, über die Fundgrube Sauschwart bis zur **Fundgrube Daniel mit Haldenaussicht**. Rechts am Weg befindet sich das **Denkmal St.-Anna-Kapelle**. Von hier aus gelangt man über den Schindler Schacht und die Filzteichstraße zum **Strandbad Filzteich**. Am Hauptkunstgraben entlang, vorbei an der Fundgrube Peter und Paul, führt der Lehrpfad über die B 169 zur **Fundgrube Wolfgangmaßen**. Von hier aus nun wieder stadteinwärts die Priesterstraße entlang, gelangt man zum Neujahrsschacht. Weiter die Bergmannsgasse hinunter, über den Katharinenweg findet man nun an der Kobaltstraße das **Besucherbergwerk Fundgrube Weißer Hirsch**. Von hier aus führt der gleiche Weg zurück, weiter über die Stiftstraße und Forststraße zum „Siebenschlehener Pochwerk“.

Wanderveranstaltungen

1. **Geführte Wanderung auf dem Bergbaulehrpfad** ab Siebenschlehener Pochwerk ganzjährig auf Anfrage unter Tel. 03772 22636
2. **Geführte Wanderung** am 22. Juli im Bereich des Hohen Gebirges mit Ziel Fundgrube Wolfgangmaßen



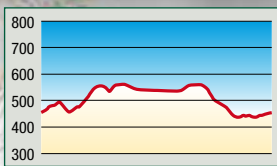
SCHNEEBERG

Streckenlänge 10 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung 

Wegbeschaffenheit gepflegte Wanderwege,
wenig Straße



- Touristinformation Schneeburg
1 Markt 1, 08289 Schneeburg
Tel. 03772 20314, www.schneeburg.de

Start/Ziel

Technisches Museum
„Siebenschleher Pochwerk“
Lindenauer Straße 22

• Sehenswürdigkeiten

Fundgrubenkomplexe des Bergbaus mit hervorragend erhaltenen Taggebäuden, Halden und Zeugnissen der bergmännischen Wasserwirtschaft – Lehtafeln vermitteln anschaulich die Bergbaugeschichte

Miniaturlandbauschauspiel auf der Fundgrube
Gesellschaft (in der Sommersaison, Info unter 03772 21815)
Strandbad Filzteich

Einkehrmöglichkeiten

Gaststätten im Filzteichgebiet, Gaststätten im Stadtgebiet Neustädtel (Karlsbader Straße)

Besuch des Technischen Museums
„Siebenschleher Pochwerk“
oder des Hobby-Bergwerks in
Neustädtel, Panoramaaussicht
von der Daniela Halde oder vom
Schindlerschacht, Wanderwege
um den Filzteich, Besucherberg-
werk „Fundgrube Weißer Hirsch“

mit Bus

Bushaltestelle:
Linie 364, Haltestelle
Schneeburg-
Neustädtel/Pochwerk

Parkmöglichkeit

Stadtgebiet Neustädtel
oder am Pochwerk

Kräuterlehrpfad „Rund um den Kuhberg“

Streckenverlauf

Der Kräuterlehrpfad verbindet die Orte Schönheide, Stützengrün und Rothenkirchen über den Kuhbergwaldweg und üppige Wiesenwege – mit herrlichen Ausichten ins Vogtland und Erzgebirge. Ein Einstieg ist von jedem Punkt der Strecke aus möglich. Beginnend am **Hotel „Forstmeister“** in Schönheide ist der Verlauf des Kräuterlehrpfades mit leichten Steigungen für jedermann geeignet und gestaltet sich kurzweilig und interessant, da hier über 200 Arten heimischer Kräuter, Bäume und Sträucher zu finden sind. Auf 10 großen und über 40 kleinen **Lehr- und Informationstafeln** wird dem Wanderer Wissens- und Lernenswertes über die Geschichte und Verwendung der Kräuter vermittelt. Auf dem Rundweg gelangt man nach etwa 4 km zum Parkplatz Stützengrün am Fuße des **Kuhberg's**, wo zahlreiche Info-Tafeln und rustikal angelegte Holzsitzen zu finden sind. Von hier aus führt der Lehrpfad entsprechend der Markierung  weiter auf einem Wald- und Wiesenweg bis zur **Marktscheune** nach Rothenkirchen.

Geschulte Kräuterpädagogen begleiten die Wanderer auf der Strecke zur Marktscheune Rothenkirchen und erläutern fachgerecht alle „Kräuterfragen“. Interessierte Wanderer können sich später unter Anleitung der Kräuterfrauen in die Kunst der Herstellung von Kräutergewürzen, Salben und Tinkturen einweihen lassen oder gemeinsam Kräuterbrote backen und mit „wilden Kräutern“ kochen.



SCHÖNHEIDE

Streckenlänge 6 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung  Lehrpfad-
markierung

Wegbeschaffenheit überwiegend befestigter
Waldweg, Wiesenweg



- *Gebietsgemeinschaft „Rund um den Kuhberg“ e.V.*

1

Hauptstraße 43, 08304 Schönheide

Tel. 037755 516-23, www.gemeinde-schoenheide.de

Start

Hotel „Forstmeister“
Auerbacher Straße 15, 08304 Schönheide

Ziel

„Marktscheune“, Stützengrüner Straße,
08237 Steinberg OT Rothenkirchen

Sehenswürdigkeiten

Auf 10 großen und über 40 kleinen Lehr- und Informationstafeln wird dem Wanderer Wissens- und Lernenswertes über die Geschichte und Verwendung der Kräuter vermittelt.



Einkehrmöglichkeiten

Schönheide: Hotel „Forstmeister“
Stützengrün: Gaststätte „Stollmühle“
Wernesgrün: Landgasthof „Zur Linde“

mit Bus

Buslinie V-61
Schönheide – Auer-
bach – Rodewisch

Parkmöglichkeit

Start: am
Hotel „Forstmeister“
Ziel: „Marktscheune“
Ortsausgang
Rothenkirchen

„Schwammetour“

eine erzgebirgisch–vogtländische Wanderung

Streckenverlauf

Beginnend am **Hotel „Forstmeister“** in Schönheide folgt man zunächst auf idyllischen Waldwegen dem Verlauf des „Kräuterlehrpfades“ (◻-Markierung) am Südhang des **Kuhberges** bis zum Kuhberg-Parkplatz in Stützengrün/Neulehn, welchen man nach etwa 4 km erreicht.

Von hier aus durchquert man den Ortsteil **Neulehn** (◻-Markierung) bis zum „**Kleinen Kreuz**“ (6,5 km) und erreicht später schließlich das „**Große Kreuz**“ (Markierung ◻ – 8 km). Vorbei am **Freibad Stützengrün** folgt man auf dem Uferweg der **Talsperre Eibenstock** und verlässt das Weißbachtal nach dem Angelgewässer (11,2 km) über die Stützengrüner Siedlung, quert die Bundesstraße B 169 (13,4 km) und tangiert das Industriegebiet von Stützengrün.

Über den **Fischteich** gelangt man schließlich in die hübsche Gemeinde Rothenkirchen. Nach wenigen Metern auf der Dorfstraße führt die Strecke an der Kirche (16,9 km) vorbei Richtung Gewerbegebiet Rothenkirchen und erreicht auf diesem Weg weiter das bekannte **Bierdorf Wernesgrün**, am Fuße des vogtländischen Steinberges. Am Brauereigelände wird die B 169 erneut überquert und man steigt von hier aus auf Wald- und Wiesenwegen zum **Kuhberggrundweg** (◻-Markierung) auf, über den man weitere 2 km bis zum Ziel am Hotel „Forstmeister“ in Schönheide wandert.



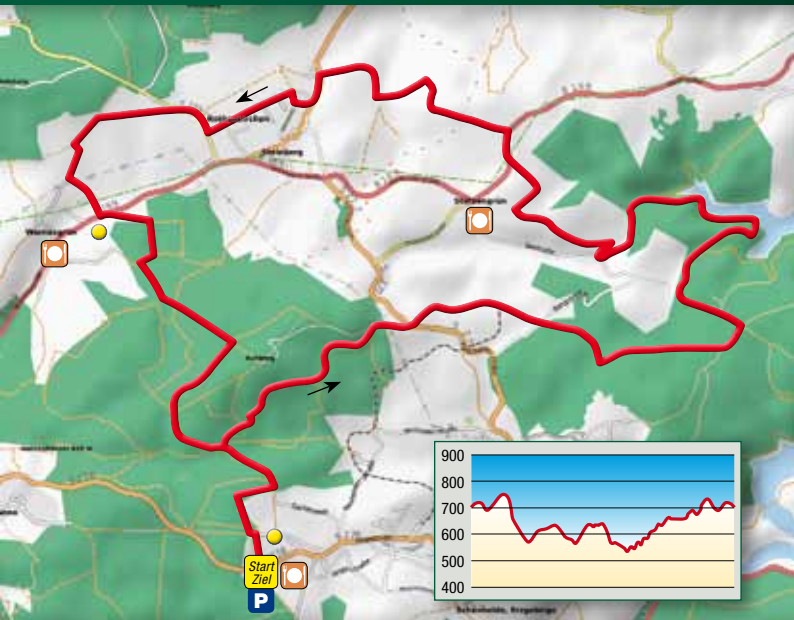
SCHÖNHEIDE

Streckenlänge 22 km

Markierung   

Schwierigkeitsgrad leicht

Wegbeschaffenheit überwiegend
befestigter Waldweg



- *Gebietsgemeinschaft „Rund um den Kuhberg“ e.V.*

1

Hauptstraße 43, 08304 Schönheide

Tel. 037755 516-23, www.gemeinde-schoenheide.de

Start/Ziel

Hotel „Forstmeister“

Auerbacher Straße 15, 08304 Schönheide

• Sehenswürdigkeiten

Bürsten- und Heimatmuseum Schönheide,
Weihnachtsland Stützengrün,
Wernesgrüner Brauerei AG Steinberg OT
Wernesgrün

Einkehrmöglichkeiten

Schönheide: Hotel „Forstmeister“,

Stützengrün: Gaststätte „Stollmühle“,

Wernesgrün: Berggaststätte „Steinberg“

mit Bus

Buslinie V-61

Schönheide – Auer-
bach – Rodewisch

Parkmöglichkeit

am Hotel
„Forstmeister“

Panoramaweg Schloss & Kirche Schwarzenberg

Streckenverlauf

Diese Tour startet auf dem Hammerparkplatz unterhalb der Altstadt und führt über Kirchsteig oder mit dem **Schrägaufzug** hinauf zur **Kirche** (Zugang zu St. Georgenkirche und Schloss Schwarzenberg). Der Weg führt nach links in die Obere Schlossstr. bis zum Markt – links vorbei an der Schwarzenberg-Information in die Eibenstocker Straße. Danach biegt man nach rechts in die Schneeberger Str. ab. Bergauf kreuzt die Tour die Hauptstr. und führt weiter bergan am alten Pfarrgut vorbei nach links zum Aussichtspunkt am **Galgenberg** (560 m). Von hier geht es weiter zum Bockauer Weg über die Eibenstocker Str. und gerade aus in die Anton-Günther-Str. Von dort nach links zum **Aussichtspunkt am Becherberg**. Ein Stück zurück zum Wanderweg **E3** bis zum Kratzbeersteig und dann rechts. Links hinter den Wohnhäusern entlang parallel zum Pappelweg. Die Tour biegt nach ca. 200 m links in die Bermsgrüner Str., gerade aus in die Straße „Am Rockelmann“ und nach ca. 200 m rechts hinauf zum **Aussichtspunkt Waldbühne (681,3 m)**. Es geht weiter aus dem Wald heraus bis zum Pappelweg und links nach Bermsgrün, vorbei an der „**Erzgeb. Schnitzausstellung Harry Schmidt**“. Am Trafoturm geht es links zum Kirchsteig und weiter über die Wiese talwärts. Durch die Gartenanlage „Rosenthal“ sollte man sich immer rechts halten. Die Wanderung geht vorbei am Gartenheim, hier biegt die Tour nach rechts und ca. 400 m danach links über das Schwarzwasser. Von hier folgt man der Straße am Walzwerk gerade aus, über die Karlsbader Str. nach links und ca. 100 m entlang der Hauptstraße. Danach geht es rechts nach oben bis zum Bärenackerweg. Von dort nach links in die Kleingartenanlage und nach ca. 300 m rechts durch den Buchenwald. Diesen Weg folgt man für ca. 700 m bis zum **Freitaggut (597 m)**. Hier geht es nach links bergab in die Alte Annaberger Straße. Am Einkaufsmarkt biegt man rechts in die Alte Heerstr. ein und nach wenigen Metern dann links in einen Weg vorbei an der Förderschule (durch das Eisentor) und geradeaus in den „**Ottensteinpark**“ (**473,5 m**). Links oberhalb befindet sich die Aussichtskanzel am Ottenstein. Weiter talabwärts kreuzt man die Karlsbader Str. (Vorsicht!) und erreicht den Parkplatz des Einkaufsmarktes. Dahinter geht die Tour am Schwarzwasser entlang bis zur nächsten Brücke und danach nach links. Gegenüber beginnt ein steiler Aufstieg (der letzte!) zum **Totenstein (477,8 m)**, oben angekommen biegt man nach links in Rtg. Altstadt, weiter talwärts bis zum „Unteren Tor“. Rechts befindet sich die Aussichtskanzel mit Blick auf das Schwarzwassertal. Weiter in Rtg. Markt und nach links in die Untere Schlossstr., vorbei am **Glockenspiel Meissner Porzellan** und schließlich an der Kirche führt eine Fahrt mit dem Schrägaufzug oder der Treppenabgang zum Ausgangspunkt.

Panorama
Schloss und Kirche
Schwarzenberg



Glockenspiel



TIPPS
Eisenbahnlehrpfad,
Industrielehrpfad art-technica,
Lehrpfad „Schwarzenberg
unbesetzt“

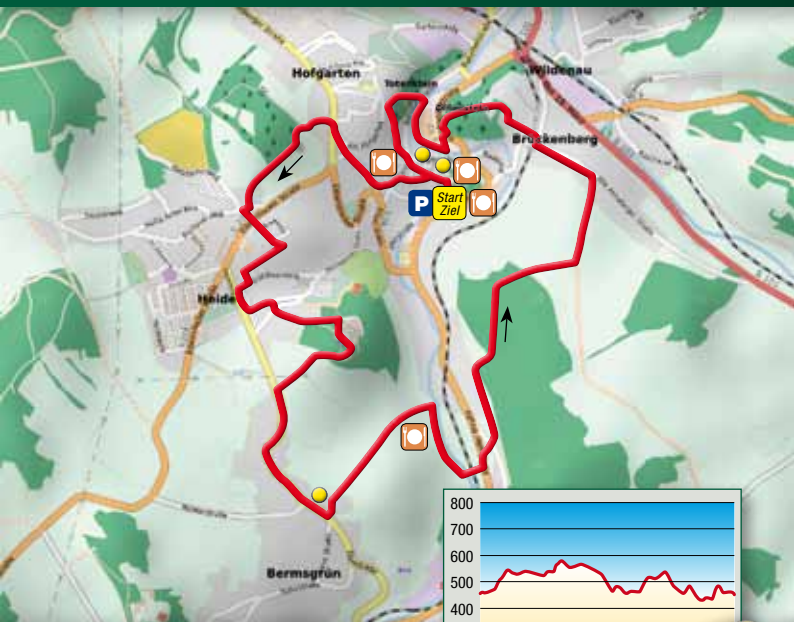
SCHWARZENBERG

Streckenlänge 10 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung   

Wegbeschaffenheit Straßen, Waldwege



- *Schwarzenberg – Information*
- 1** Oberes Tor 5, 08340 Schwarzenberg
Tel. 03774 22540, www.schwarzenberg.de

Start/Ziel

Parkplatz am Hammerweg (Hammerweg 8),
Schrägaufzug Schwarzenberg

• Sehenswürdigkeiten

Schloss Schwarzenberg mit Museum Schloss Schwarzenberg und Klöppelschule, St. Georgenkirche, Glockenspiel Meissner Porzellan, denkmalgeschützte Altstadt, Krauss-Pyramide (zur Weihnachtszeit), Schrägaufzug Schwarzenberg, Erzgebirgische Schnitzausstellung Harry Schmidt

Einkehrmöglichkeiten

Gaststätten Alt Schwarzenberg, Gasthaus „Zur Sonne“, Steigerstube, Gartenheim „Rosental“

Wanderwochen echt-erzgebirge
im Mai und September
regelmäßige Stadtführungen von
April bis Oktober, jeden 1. und
3. Donnerstag und jeden 2. und
4. Samstag im Monat

mit Bus und Bahn

Bushaltestelle Herrenmühle, Stadtlinie A und B, Haltestellen Erzgebirgsbahn Haltepunkt und Bahnhof Schwarzenberg

Parkmöglichkeit

Parkplatz am Hammerweg

Malerisches Pöhlwassertal

Streckenverlauf

Die Tour beginnt an der Schule in Schwarzenberg OT Pöhl, gegenüber dem ehemaligen Rathaus. Vom Schulplatz führt der Weg nach rechts ins Mitteldorf und anschließend nach ca. 300 m an einer T-Kreuzung nach rechts und dann Querung der Hauptstraße. Der Wanderweg folgt dem **Bauernweg** für ca. 1,3 km. Nach rechts geht es in den Schäfereigutweg Richtung Hahnel. Über eine Erhebung und eine Feldwegkreuzung gerade aus geht es hinunter ins **Luchsbachtal**. Auf der Straße geht es nach rechts und nach kurzem Stück nach links in Richtung **WismutSchurf 24**. Weiter entlang des **Bergbaulehrpfades Pöhl-Rittersgrün**, rechts am **Berg Zigeuner (689 m)** bis zur Kreuzung zu den **Sonnenberg-Häusern**. Weiter entlang des Waldrandes in Richtung Neue Hütte Pöhl. An der Hauptstraße geht es links entlang des Radwegs bis auf rechter Seite ein Hohlweg direkt zur Schanzenanlage führt. Weiter entlang der Paul-Schneider-Straße bis zur Straße Am Pfeilhammer. Nach links bergan über den Wanderweg **E3** bis zum Abzweig Grünstädtel auf der rechten Seite. Bergab Richtung Grünstädtel und nach ca. 300 m halbrechts bis zum Kirchsteig, dann links in Richtung Siedlung, **St. Annenkirche** und Stölzelplatz. An der Hauptstraße nach rechts in die Pöhlauer Straße und nach ca. 600 m nach links über das Pöhlwasser in Richtung Raschau. Am Wiesenweg rechts nach Pöhl, im Ort dann rechts in die Pöhlauer Straße, dann links in Kleinpöhlauer Straße und von dort links zum Schulplatz und zum Ausgangspunkt der Wanderung.



Besucherbergwerk
Zinnkammern Pöhl

TIPPS
Bergbaulehrpfad Pöhl – Rittersgrün, Europäischer Fernwanderweg E3 nach Schwarzenberg und Markersbach, PSW Markersbach

(Malerischer) Bachlauf des Pöhlwassers

SCHWARZENBERG

Streckenlänge 15 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung



Wegbeschaffenheit Straße, Waldwege, Schotter



- *Schwarzenberg - Information*

1 Oberes Tor 5, 08340 Schwarzenberg
Tel. 03774 22540, www.schwarzenberg.de

Start/Ziel

Gemeindezentrum (ehemaliges Rathaus)
Hauptstraße 43
08340 Schwarzenberg OT Pöhla

Sehenswürdigkeiten

Besucherbergwerk Zinnkammern Pöhla (ca. 400 m),
Besucherstollen Morgenstern,
Schanzenanlage Pöhla, Hammerherrenhaus,
Pfeilhammer, St. Annenkirche Grünstädtel,
Gottfried-Heinrich-Stölzel-Platz,
Reitsportanlage Grünstädtel (ca. 400 m)

Einkehrmöglichkeiten

Erzgebirgischer Landgasthof „Vogelbeerschänk“,
Reiterstube Reitsportanlage, Gaststätte am Stölzelplatz

Wanderwochen echt-erzgebirge
im Mai und September
Wanderungen u. Nordic Walking
Treffs des SV Fortuna Pöhla e.V.
(montags)
Frühlingsspaziergänge Sachsen
im Mai

mit Bus

Bushaltestelle
Vogelbeerschänk,
Buslinie 330

Parkmöglichkeit

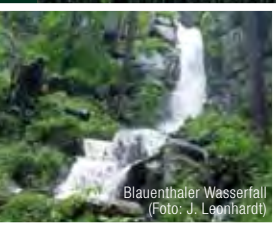
Parkplatz am
Gemeindezentrum
(ehem. Rathaus)

Rund um die Talsperre Sosa

Streckenverlauf

Vom Buswendeplatz nehmen wir die Straße zum Parkplatz an der **Talsperre Sosa** und folgen von dort dem Drei-Talsperren-Wanderweg (■-Markierung) bis zum Abzweig Hänelwehr. Rechts von uns rauscht das Wasser der Kleinen Bockau, dem wichtigsten natürlichen Zulauf der Talsperre. Nun biegen wir rechts auf den Talsperrenrundweg ab. Auf diesem Abschnitt hat man vielfach einen Blick auf den Stausee und die Staumauer. Wir überqueren dabei auch den Hangkanal von Wildenthal, einen künstlich geschaffenen Wasserzulauf für die Talsperre. An der Kreuzung Seitenflügel-Mittelflügel wandern wir rechts abzweigend steil bergab in das Tal der Großen Bockau nach **Zimmersacher**. Wir folgen dem munteren Gebirgsbach flussabwärts bis kurz vor Blauenthal, der Wiege des erzgebirgischen Weißblechs (ab 1537), wo linkerhand der größte **Wasserfall** Sachsens über mächtige Granitfelsen ins Tal stürzt. Am Hotel „Forelle“ wechseln wir per Fußgängerbrücke auf die rechte Flussseite und steigen über den Zinnsteig zurück nach Sosa. Unterwegs begegnet uns noch eine Gruppe Damwild, welche in einem großzügigen Wiesengehege kurz vor Sosa lebt. Entlang der Hauptstraße können wir in der Ortsmitte ein einmaliges unter Denkmalschutz stehendes Ensemble von **Fachwerk- und Umgebinderhäusern** bewundern. Ehe wir den Weg zum Ausgangspunkt der Wanderung einschlagen, lohnt noch ein Besuch der **Evangelisch-Lutherischen Pfarrkirche** und ein Halt an der Pyramide auf dem Pfarrplatz, die in ihrer Form als Meiler an die Traditionen des Ortes erinnert.

Blick auf Sosa mit Talsperre (Foto: M. Kunz)



Blauenthaler Wasserfall
(Foto: J. Leonhardt)

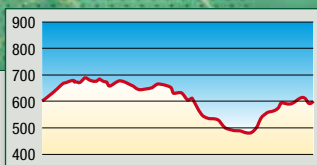
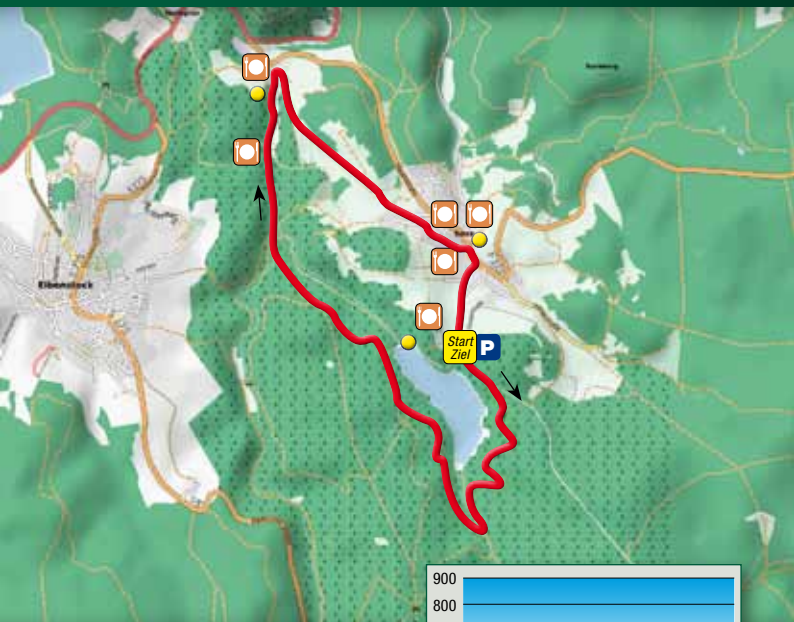
SOSA

Streckenlänge 11,5 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung 

Wegbeschaffenheit gut begehbare Wege,
größtenteils im Wald



• **Tourist-Service-Center Eibenstock**
1 Dr.-Leidholdt-Str. 2, 08309 Eibenstock
Tel. 037752 2244, www.eibenstock.de

Start/Ziel

Parkplatz an der Talsperre Sosa

● Sehenswürdigkeiten

Talsperre Sosa,
Fachwerkhäuser, Pfarrkirche Sosa,
Blauenthaler Wasserfall

Einkehrmöglichkeiten

Sosa: Gasthof „Schützenhaus“, Pension „Frölichgut“,
Gaststätte „Zum Stern“, Gaststätte „Meiler“
Blauenthal: Hotel „Forelle“
Pension „Zimmersacher“

mit Bus

Bushaltestelle:
Blauenthal,
Sosa – Wendeschleife

Parkmöglichkeit

Parkplatz an der
Talsperre Sosa

Auf den Spuren des Zwönitzer Altbergbaus

Streckenverlauf

Mit dem Glockenschlag der alten Bergglocke im Rathausurm startet die Tour vom Marktplatz aus in Rtg. **Austelpark**, welcher gemütlich durchwandert wird. In der Mitte des Parks befindet sich der **Stolln „Neues Glück“**, der nach Voranmeldung interessante Einblicke in die Bergbaugeschichte bietet. Weiter geht es zum **Stolln „Segen Gottes“**. Vorbei am Mordkreuz linkerhand die Straße querend, kommt man am **Zwönitzer Wasserfall** vorbei. In Höhe Hundesportplatz wieder die Straße queren und der Wanderer gelangt so zum ehemaligen **Stolln „St. Christoph“** und quert den Hundesportplatz in Rtg. **Stolln „Felsenbauend Glück“**, der nach Voranmeldung ebenfalls besichtigt werden kann. Am Wassertretbecken besteht die Möglichkeit die Füße zu erfrischen, bevor es weiter in Rtg. Zwönitzquelle durch den **Burgstädtler Wald** geht. An der Zwönitzquelle ist die Zeit für eine kurze Rast, weiter geht es durch den Wald in Rtg. **Moosheide**. Zuvor biegt die Tour rechterhand in Rtg. **Türckschanze** ab. Auf freier Flur führt der Weg bergab weiter zum **Silberstolln** im OT Kühnhaide, welcher rechterhand durchwandert wird, vorbei an alten Bauerngütern und dem interessanten Fachwerkhaus des Holzbildhauers Frank Salzer (unbedingt einmal reinschauen) bis zum **Huthaus**, dem Sitz des Bergmännischen Traditionsvereins Zwönitz e.V. In Rtg. Stadtzentrum kommt man nun zur Bergmännischen Traditionsecke. Vorbei am Nachtwächterdenkmal ist das Etappenziel der Marktplatz mit der histor. Postmeilensäule. Hinter dem ehem. Gasthof Stern befindet sich die **historische Brunnenanlage „Hilf-Gottes-Wasserleitung“**. Noch ein paar Meter weiter an der histor. Schauanlage, kann man die Zwönitzer Stadtgeschichte auf 20 Kunstgusstafeln betrachten. Hier endet die gemütliche Wanderung auf den Spuren der Zwönitzer Bergbaugeschichte.



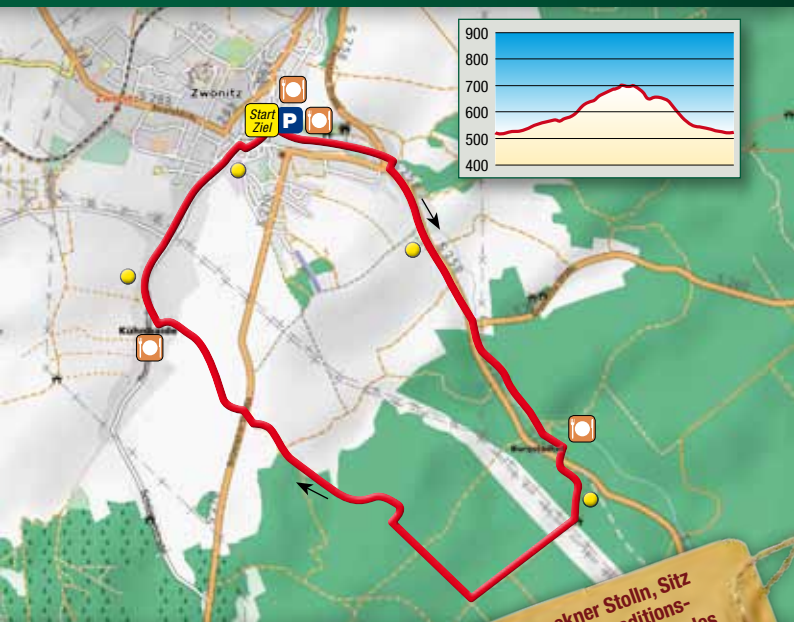
ZWÖNITZ

Streckenlänge 13 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung 

Wegbeschaffenheit Wald und Feldwege, innerstädtische Fußwege



- **Stadtinformation Zwönitz**
1 Markt 3a, 08297 Zwönitz
Tel. 037754 350, www.zwoenitz.de

Huthaus mit Pauckner Stolln, Sitz des Bergmännischen Traditionsvereins Zwönitz, Besichtigung des Huthauses und des Stollen im Austelpark (Anmeldung unter Tel. 037754 35150)
Besuch der Holzbildhauerwerkstatt Frank Salzer (Tel. 037754 75844), Vorführung des Buckelbergwerkes

Start/Ziel

Marktplatz Zwönitz

• Entdeckenswertes

Austelpark, Wasserfall, Wassertretbecken, Zwönitzquelle, Bergmännische Traditionsecke – Marktensemble mit Postmeilensäule, Rathaus mit Bergglocke und Figurenspiel, Museum Gebhardsche Sammlung in der Austelvilla

Einkehrmöglichkeiten

Parkcafe Austelvilla, Schachtelhalm, Grüner Garten, Gaststube Ratskeller, Hotel Roß

mit Bus

Bushaltestelle:
Markt Zwönitz –
Linie 342, Linie 363,
Linie 1, Linie 413,
Linie 194, Linie 361,
Linie 419, Linie 211

Parkmöglichkeit

Marktplatz Zwönitz

Vom Fernsehturm zu den Greifensteinen

Streckenverlauf

Ausgangspunkt dieser Wanderung ist der Parkplatz am Fernsehturm Geyer, zwischen den Städten Zwönitz und Geyer gelegen. Durch den **Naturpark Vogtland-Erzgebirge** geht es gemütlich entlang der alten Zwönitzer Straße bis zum **idyllischen Heideteich**. Von hier ist ein Abstecher zum **Dreikinderschacht** möglich. Immer der Ausschilderung – Greifensteine – folgend geht die Wanderung einher mit wunderschönen Ausblicken auf dem Erzgebirgskamm. Im Geyerschen Wald vorbei an der Bungalowsiedlung führt der Weg über die Staumauer zu den **Greifensteinen**. Diese Basaltfelsen sind einzigartig und bieten ebenfalls einen wunderbaren Ausblick. Hier befindet sich auch die **Naturbühne**, die im Sommer mit einem umfangreichen Theaterprogramm aufwartet. Wer sportlich aktiv ist, kann seine Kräfte im **Klettergarten** messen. Hinter dem Kassenhaus des Hochseilgartens führt der Weg bergab zum Greifenbachtalweg und wieder zum Stauweiher. Hier bietet es sich an, in den Sommermonaten eine Badepause einzulegen. Oder wie wäre es mit einer Runde Minigolf. Der Weg führt uns gerade zur **Jugendherberge Hormersdorf**, dort biegen wir linkerhand ab in Richtung Fernsehturm. Unterwegs lohnt noch ein Abstecher zum Wilden Mann.



Die Stadt Zwönitz organisiert gemeinsam mit dem Wanderverein Zwönitztal von Ostermontag bis Oktober am zweiten Samstag im Monat geführte Rundwanderungen. Die Teilnahme ist kostenlos. Genaue Informationen unter Stadtinfo Zwönitz 037754 350 oder www.zwoenitz.de

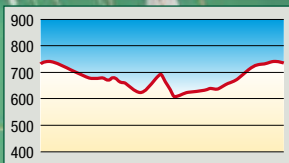
ZWÖNITZ

Streckenlänge 14 km

Markierung 

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Wegbeschaffenheit Waldwege



- **Stadtinformation Zwönitz**
1 Markt 3a, 08297 Zwönitz
Tel. 037754 350, www.zwoenitz.de

*längeren Aufenthalt am
Greifenbachstauweiher mit
Bademöglichkeit, Bootsanlege-
stelle, Klettergarten, Aussichts-
felsen, Mineralienschleifen,
Minigolf u.v.a.m. einplanen*

Start/Ziel

Fernsehturm Geyer (kostenlose Parkplätze)

● Entdeckenswertes

Teichlandschaft am Heideteich,
Naherholungsgebiet Greifenbachstauweiher
mit den Greifensteinen, Wilder Mann

Einkehrmöglichkeiten

Teichschänke Greifental,
Berghotel auf den Greifensteinen,
Imbissgelegenhheiten am Greifenbachstauweiher

mit Bus

Bushaltestelle:
Fernsehturm Geyer –
Linie 1, Linie 413

Parkmöglichkeit

am Fernsehturm
Geyer

Vorschläge für Wandertouren zum Bergbau um Waschleithe

Gemeinschaftsprojekt der Schule zur Lernförderung Schwarzenberg

Einzugsgebiete:

1. Das Breite Feld zwischen Beierfeld und Waschleithe
2. Die Gruben direkt um Waschleithe
3. Die Gruben und Halden am Graul
4. Der Fürstenberg
5. Der Schlosswald mit Fröbesteig
6. Untersachsenfeld mit Kral bei Bernsbach
7. Der Bergbau um Grünhain bis zum Niklashammer



Zu allen Abschnitten existieren Wandervorschläge und Karten. An die Wandervorschläge schließen sich Beschreibungen einzelner Fundpunkte und Ergänzungen an. Manche Untersuchungsgebiete wurden in einer Wanderung zusammengefasst.

31 Tourenvorschläge im Überblick:

Wanderung um das Breite Feld

Guckäuschelschacht, Alexanderschacht, Kalkschacht, Hermannschacht, Stolln Gelbe Birke

Wanderung in Waschleithe

Osterlamm-Fundgrube, Hilfe-Gottes-Fundgrube, Wenzel-Stolln, Engelschaar-Fundgrube, Bilmschneiderschacht

Wanderungen am Graul

Gottes Geschick Vereinigt Feld, Hollandheim, Heider Hütte, Stamm-Asser-Fundgrube, St.-Catharina-Fundgrube, Neu Gottes Geschick

Wanderung um den Fürstenberg

Himmlich Heer, Marmorschacht, Khiesels Hoffnung, Familienglück-Fundgrube, Seegen Gottes, Grünhainer Gemeinzeche, Mohren-Stolln, Fürstenberg-Fundgrube

Wanderung auf dem Fröbesteig

Treue Freundschaft, Stolln am Schlosswald, Rautenstock Stolln, Neujahr Stolln, Carl Heidinger Stolln

Wanderung zum Kral und Sachsenfelder Hammer

Erzlager am Kral, Der Hammer in Untersachsenfeld

Wanderungen um Grünhain

Niklashammer mit kleinem Eisenstein, Flehzeche oder Glückszeche

Weitere Info's zu den Wandertouren erhalten Sie in der:

Schule zur Lernförderung

Ansprechpartner: Herr Lauckner

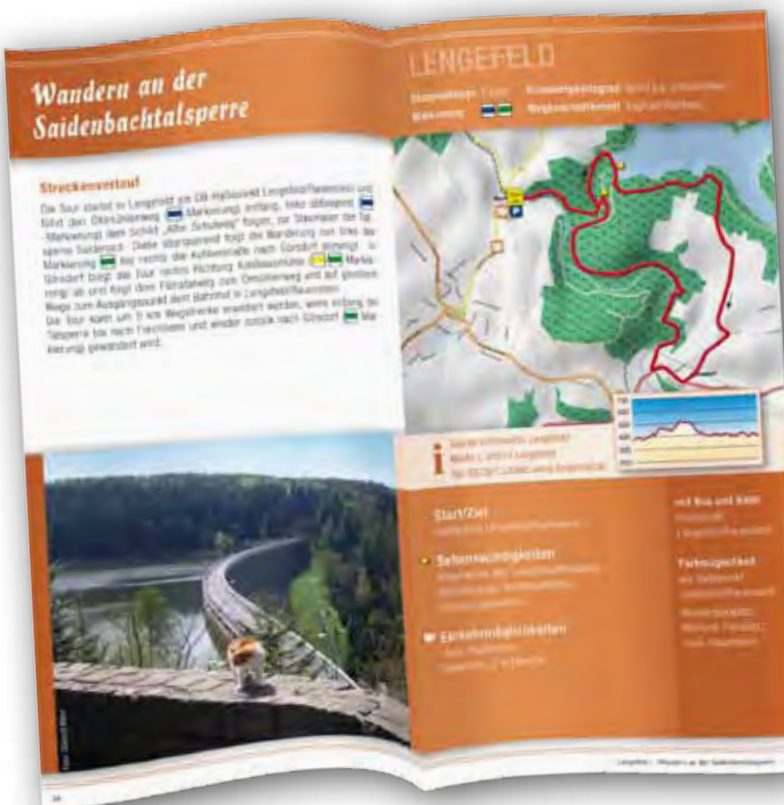
Sachsenfelder Straße 22, 08340 Schwarzenberg

Tel. 03774 22482

E-Mail: FS_L_Schwarzenberg@t-online.de

VORSCHAU

Unterwegs im Erzgebirgskreis



Demnächst erscheinen auch neue Wandertouren

„**Unterwegs im ...**“

mit zahlreichen Bildern und Karten.



ErzgebirgsCard

Erleben Sie das grenzenlose Freizeitangebot im deutschen und tschechischen Erzgebirge – eine unendliche Vielfalt an Museen, Burgen, Schlössern, bergbauhistorischen Sachzeugen, Bädern und Thermen, historischen Kleinbahnen, Sportanlagen und vielem mehr – zu einem sagenhaften Preis!

Die ErzgebirgsCard bietet 100 x freien Eintritt und 6 x attraktive Ermäßigung im gesamten Erzgebirge!

INFORMATIONEN erhalten Sie bei allen beteiligten Einrichtungen, angeschlossenen Tourist-Informationen und Fremdenverkehrsämtern sowie beim **Tourismusverband Erzgebirge e.V.**
Tel.: 03733 18800-0, www.tourismus-erzgebirge.de

www.ErzgebirgsCard.de

Die touristischen Ansprechpartner beraten Sie gern:



Tourismusverband Erzgebirge e.V.
Adam-Ries-Straße 16
09456 Annaberg-Buchholz
Tel. 03733 18800-0, Fax 03733 18800-20
info@tourismus-erzgebirge.de
www.tourismus-erzgebirge.de



kul(T)our-Betrieb des Erzgebirgskreises
Wettinerstraße 64, 08280 Aue
Tel. 03771 277-1601
Fax 03771 277-1609
kultur@kreis-erz.de, www.kultour-erz.de

IMPRESSUM

Herausgeber: kul(T)our-Betrieb des Erzgebirgskreises
Layout/Design: BUR Werbeagentur GmbH
Fotonachweise: Archiv der Touristinformationen und Kommunen, kul(T)our-Betrieb des Erzgebirgskreises, Tourismusverband Erzgebirge e.V., BUR Werbeagentur GmbH
Titelfoto: M.Kunz - Talsperre Eibenstock mit Auersberg (1.018 m)
Kartenmaterial: Data CC-BY-SA by OpenStreetMap
Auflage: 10.000 Stück
Ausgabe: 04/2011